

HIER SPIELT DIE ZUKUNFT

**VERNETZT
MIT VEDES**

Geschäftsbericht 2015 · VEDES Konzern



Geschäftsbericht 2015
VEDES Konzern

”

Wer in der Zukunft lesen will,
muss in der Vergangenheit blättern.

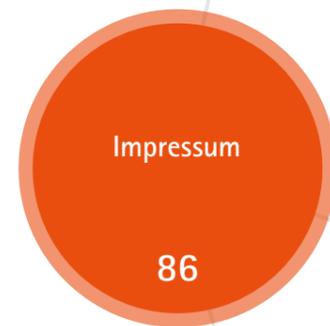
André Malraux



Grundlagen des Konzerns	16
Geschäftsmodell	16
Ziele & Strategien	17
Wirtschaftsbericht	18
Rahmenbedingungen	18
Geschäftsverlauf	23
Lage	26
Nachtragsbericht	31
Prognose-, Chancen- & Risikobericht	31
Chancen- & Risikobericht	31
Prognosebericht	38
Abhängigkeitsbericht	39



Gesamtergebnisrechnung	46
Bilanz	47
Eigenkapitalveränderungsrechnung	48
Kapitalflussrechnung	49
Segmentberichterstattung	50
Anhang	53
Bestätigungsvermerk	85





Achim Weniger

Dr. Thomas März

Wolfgang Groß

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Wir blicken auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2015 zurück, in dem wir wichtige, strukturelle und strategische Meilensteine erreicht haben. An erster Stelle ist die erfolgreiche Integration des operativen Großhandelsgeschäfts unseres ehemaligen Konkurrenten Hoffmann zu nennen. Damit verbunden waren die Konzentration sämtlicher Logistikaktivitäten am Standort Lotte, die Harmonisierung der unterschiedlichen IT-Systeme sowie der Umzug der Verwaltung in Lotte. Außerdem haben wir die Kapazitäten und das Know-how des Asiengeschäfts gebündelt und einen zweiten Showroom in Bielefeld eröffnet.

Parallel dazu haben wir das Joint Venture ToyPartner VEDES/EK GmbH mit Sitz in Nürnberg gegründet und dadurch sämtliche Einkaufs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten der EK/Servicegroup im Bereich Spielwaren übernommen. Damit ist es uns gelungen, die Marktposition des inhabergeführten Einzelhandels weiter zu stärken und das Leistungsvermögen aller angeschlossenen Händler deutlich zu erhöhen.

Auch wenn diese Großprojekte viel Kraft, Zeit und auch Geld gekostet haben, steht außer Frage, dass es aus strategischer Sicht die absolut richtigen Entscheidungen waren. Dies wird durch unser gestiegenes Marktvolumen, die bereits erzielten Synergien sowie die neuen Chancen und Potenziale eindrucksvoll belegt.

Während wir mit den genannten, strategischen Weichenstellungen wichtige Meilensteine erreichen konnten, war unsere wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 noch nicht zufriedenstellend. Trotz einer deutlichen Ergebnisverbesserung konnten wir unsere ursprüngliche Prognose eines ausgeglichenen Konzernergebnisses nicht erfüllen. Grund hierfür waren in erster Linie fehlende Umsatzbeiträge aus dem Weihnachtsgeschäft und integrationsbedingte Sonderaufwendungen durch die Bündelung der Logistikaktivitäten am Standort Lotte.

”

Unser Ziel ist es, den Spielwarenhandel fit für die Zukunft zu machen. Gelingen wird das, indem wir die Vorteile des stationären Handels mit denen digitaler Kanäle verknüpfen.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwarten wir eine weitere signifikante Ertragssteigerung, verbunden mit dem positiven Ganzjahreseffekt der Kostensynergien. In Summe soll sich dadurch das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) auf ca. 2 Millionen € verbessern.

Branchenseitig ist und bleibt die Digitalisierung im Handel das alles beherrschende Thema. Klar ist: Der Aufbau bzw. Ausbau eines Internet-Shops reicht hier allein nicht aus. Stattdessen muss ein einheitliches Kundenerlebnis geschaffen werden, bei dem die Vorteile des stationären mit denen des Online-Handels sinnvoll kombiniert werden. E-Commerce muss also nicht automatisch als Konkurrenz oder gar Gefahr für den stationären Handel angesehen werden. Vielmehr bietet dieser Kanal die Möglichkeit, als vernetzter Laden eine vollkommen neue Kategorie eines stationären Händlers zu schaffen, der gleichzeitig ein Online-Shop vor Ort und damit omnipräsent ist.

Als eine europaweit führende Verbundgruppe haben wir bereits frühzeitig die Verzahnung von stationärem und digitalem Vertrieb vorangetrieben. Schließlich verfügen wir über die notwendige Leistungsfähigkeit, innovative Konzepte und moderne Services, um den Spielwarenhandel in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. So werden wir in diesem Jahr unter anderem das sogenannte „Digitale Regal“ einführen. Dabei handelt es sich um eine virtuelle Sortimentserweiterung, die am Point of Sale über Terminals, Tablets und Screen-Wände abgebildet wird und damit dem Kunden zusätzlich zum Angebot vor Ort eine derart große Artikelauswahl bietet, wie er sie auch aus dem Internet kennt. Artikel, die beim Händler nicht sofort verfügbar sind, können dann direkt bestellt werden und anschließend entweder im Laden abgeholt oder direkt nach Hause geschickt werden.

Mit dieser Lösung wollen wir die Digitalisierung der Handelswelt auch in der Spielwarenbranche maßgeblich vorantreiben. Wir sind zuversichtlich, mit unserer intelligenten Netzwerkstrategie einen wichtigen Beitrag leisten zu können, um den mittelständischen Spielwarenhandel fit für die Zukunft zu machen.

VEDES AG

Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Wolfgang Groß



VERNETZT MIT VEDES HIER SPIELT DIE ZUKUNFT

Mit diesen Worten richtet sich aktuell eines der in Europa führenden Handelsunternehmen für Spiel, Freizeit und Familie vor allem an mittelständische Spielwarenfachhändler, damit diese jetzt und in Zukunft stark und konkurrenzfähig bleiben. Dieses Ziel verfolgten 1904 auch die 14 Spielwarenhändler und Gründungsmitglieder der **Vereinigung Deutscher Spielwaren-Fachgeschäfte eG**. Durch den zukunftsweisenden Zusammenschluss sollte Stärke gegenüber großen Konkurrenten, wie Warenhäusern, Versandgeschäften und Großfilialen, geschaffen werden.

“

Die VEDES steht für innovative Sortimente, Ideenreichtum und Offenheit Neuem gegenüber. Das sind wichtige Bausteine, um aus der Tradition heraus für die Zukunft gerüstet zu sein.

Aus dem traditionellen Genossenschaftsgedanken heraus hat sich die VEDES innerhalb eines Jahrhunderts zu einer modernen, innovativen Dienstleistungszentrale in der Spielwarenbranche entwickelt, die ihre rund 1.000 angeschlossenen selbstständigen Kaufleute mit zukunftsorientierten Lösungen und innovativen Ideen unterstützt. Daneben bedient der VEDES Großhandel rund 3.700 Kunden mit 7.000 Standorten und zählt damit zu den führenden Anbietern in diesem Segment.

Aber die VEDES bietet weit mehr als nur Spielwaren: Zum Angebot zählen auch der Freizeit- und Outdoor-Bereich, Kinder- und Jugendbücher, das Baby- und Kleinkind-Segment, Geschenkartikel sowie Modellbahn und -bau. Dabei legt die VEDES größten Wert darauf, dass die Produkte über die rechtlichen Anforderungen hinaus sozialverträglich, umweltfreundlich und ökologisch hergestellt werden. Der nachhaltige Einkauf und die faire Beschaffung spielen eine wichtige Rolle – sowohl bei der Auswahl der Industriepartner als auch bei der Herstellung der Eigen- und Handelsmarken. Vor diesem Hintergrund hat die VEDES bereits 2009 die Verpflichtungserklärung der ICTI CARE Foundation unterzeichnet, die das Ziel verfolgt, die Sozial- und Arbeitsbedingungen in den Lieferländern zu verbessern. Des Weiteren hat sich die VEDES im vergangenen Jahr einem FSC-Zertifizierungsprozess unterzogen, um die ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder zu fördern, und hat im Dezember 2015 offiziell das FSC-Produktkettenzertifikat erhalten. Mit den FSC-zertifizierten Holz- und Papierprodukten der VEDES Eigen- und Handelsmarken wird gewährleistet, dass Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden können, ohne die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden.

Der unternehmerische Geist ihrer Mitglieder macht die VEDES zu dem, was sie heute ist: die erste Adresse für Spiel, Freizeit und Familie im europäischen Spielwarenmarkt. Seit vielen Jahrzehnten untermauert die VEDES ihre einzigartige Branchenposition durch ein Höchstmaß an Ideenreichtum, die Offenheit für Neues und die Fähigkeit, den Verbraucher immer wieder aufs Neue mit innovativen Sortimenten und echten Einkaufserlebnissen zu begeistern.

Um die führende Rolle der VEDES im Spielwarenmarkt zu sichern und weiter auszubauen, wird permanent an der Weiterentwicklung zu einer vertikal vernetzten Organisation gearbeitet. Dabei steht ein funktionierender Multichannel-Handel im Mittelpunkt der Wachstumsstrategie. Im härter werdenden Verdrängungswettbewerb ist es für die Zukunftsfähigkeit der gesamten VEDES Gruppe entscheidend, den stationären Handel durch die intelligente Verknüpfung mit dem Online-Handel zu stärken und die Vorteile beider Vertriebskanäle optimal auszuspielen.

Auf dieser Basis entwickelt die VEDES fortlaufend innovative, zukunftsfähige Lösungen für den mittelständischen Spielwarenhandel in Europa. Nur im engen Schulterschluss können die Herausforderungen eines sich wandelnden Marktes weiterhin erfolgreich gemeistert werden – um auch in Zukunft stark und konkurrenzfähig zu bleiben.



”

Mit innovativen Konzepten und leistungsfähigen Lösungen gestalten wir unseren gemeinsamen Erfolg.

»

Hauptversammlung 2016

Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft ein zur ordentlichen Hauptversammlung, die am Mittwoch, 29. Juni 2016, ab 10 Uhr in unseren Geschäftsräumen in Nürnberg, Beuthener Straße 43, stattfindet.

Tagesordnung Ordentliche Hauptversammlung 2016

1. Vorlage des festgestellten Jahres- und des gebilligten Konzernabschlusses, des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2015 mit dem Bericht des Aufsichtsrates
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2015
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, Entlastung zu erteilen.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, Entlastung zu erteilen.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat
Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates richtet sich nach §§ 96, 101 AktG und §§ 1 Nr. 1, 4 DrittelbG. Die Hauptversammlung ist bei der Wahl von Aktionärsvertretern an Wahlvorschläge nicht gebunden.
Mit dem Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2016 scheidern turnusmäßig die Aktionärsvertreter Herr Rainer Wiedmann, Backnang, und Herr Bodo Meyer, Georgsmarienhütte, als Aufsichtsratsmitglieder aus dem Aufsichtsrat aus. Die Herren Wiedmann und Meyer stellen sich zur Wiederwahl.
Der Aufsichtsrat schlägt Herrn Rainer Wiedmann und Herrn Bodo Meyer zur Wahl für eine weitere Amtszeit vor.
Des Weiteren scheidet der Aktionärsvertreter Herr Friedrich Schramme, Fürth, aufgrund seiner Mandatsniederlegung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2016 aus dem Aufsichtsrat aus.
Der Aufsichtsrat hält es für sinnvoll, das in der am 28. Juni 2016 stattfindenden Generalversammlung der Mehrheitsaktionärin VEDES eG neu gewählte Aufsichtsratsmitglied auch in den Aufsichtsrat der VEDES AG zu wählen.
Neben den Kandidaten, die bereits Mitglied des Aufsichtsrates sind, hat bislang Frau Hildegard Peppinghaus für die Wahl in den Aufsichtsrat der VEDES eG kandidiert.
Der Aufsichtsrat schlägt daher Frau Hildegard Peppinghaus, selbständige Unternehmerin aus Münster-Wolbeck, zur Wahl in den Aufsichtsrat der VEDES AG vor. Die Wahl erfolgt für den Rest der Amtszeit von Herrn Friedrich Schramme (§ 8 Abs. 2 S. 3 der Satzung).
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016
Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Schlecht und Kollegen audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 zu beauftragen.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bei einer Niederlassung der HypoVereinsbank UniCredit Bank AG, 80311 München, bei der Gesellschaftskasse, bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank während der Geschäftsstunden hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen.

Die Hinterlegung gilt auch dann als bei einer der genannten Stellen bewirkt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei einem Kreditinstitut bis zur Beendigung der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden.

Die Hinterlegung muss spätestens am 22. Juni 2016 erfolgen.

Im Falle der Hinterlegung bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank ist die hierüber auszustellende Bescheinigung spätestens am ersten Werktag, ausgenommen der Sonnabend, nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

Anträge und Wahlvorschläge von Aktionären gemäß §§ 126, 127 AktG sind ausschließlich an folgende Adressen der Gesellschaft zu richten:

- per Post: VEDES AG, zu Händen Frau Wachsmann,
Beuthener Straße 43, 90471 Nürnberg, Deutschland
- per Telefax: +49(0)911.6556.6360
- via E-Mail: wachsmann@vedes.com

Zugänglich zu machende Anträge und Wahlvorschläge von Aktionären, die bis zum 14. Juni 2016 unter den oben genannten Adressen eingegangen sind, werden den anderen Aktionären unverzüglich nach ihrem Eingang im Bundesanzeiger zugänglich gemacht. Anderweitig adressierte Anträge werden nicht berücksichtigt.

Nürnberg, 11. Mai 2016

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Wolfgang Groß



Konzernlagebericht 2015

Grundlagen des Konzerns	16
Geschäftsmodell	16
Ziele & Strategien	17
Wirtschaftsbericht	18
Rahmenbedingungen	18
Geschäftsverlauf	23
Lage	26
Nachtragsbericht	31
Prognose-, Chancen- & Risikobericht	31
Chancen- & Risikobericht	31
Prognosebericht	38
Abhängigkeitsbericht	39

”

Unsere Vision: Mit zukunftsweisenden Strategien für eine positive und nachhaltige Entwicklung sorgen.

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Die VEDES blickt auf eine über hundertjährige Tradition, die bis ins Jahr 1904 zurückreicht und ursprünglich vom Genossenschaftsgedanken geprägt ist. Heute zählt die VEDES zu den führenden Handelsunternehmen für Spiel, Freizeit und Familie in Europa und bietet ein für die Branche einzigartiges Dienstleistungs- und Produktangebot. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens setzt sich zusammen aus dem Großhandel mit Spiel-, Baby- und Freizeitartikeln, der Zentralregulierung des Wareneinkaufs im Wege des bankverbürgten Delkredere sowie der Erbringung von zusätzlichen Dienstleistungen für die Kunden.

Als Bindeglied zwischen Industrie und Handel steuert die VEDES den Informations- und Warenfluss und optimiert die Wertschöpfungskette von der Produktion bis zum Point of Sale. Insgesamt werden rund 1.000 Fachhändler in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Luxemburg, Ungarn und Belgien sowie rund 3.700 Kunden mit 7.000 Standorten im Großhandel bedient.

Die VEDES Gruppe ist klar gegliedert: An der Spitze des Konzerns steht die VEDES AG als Obergesellschaft. In ihrer zentralen Holdingfunktion obliegt ihr die Konzernführung. Dies sind insbesondere die Bereiche Finanzen, Controlling, Recht, Personal, Compliance und IT für alle Konzerngesellschaften.

Der VEDES Konzern umfasst neben der VEDES AG alle Gesellschaften bzw. Einheiten, auf die die VEDES AG einen mittelbaren oder unmittelbaren Einfluss ausübt. Sie hält 100 Prozent der Anteile an der VEDES Großhandel GmbH, der VEDES Zentralregulierung GmbH und der Toy Partner GmbH sowie eine 50-Prozent-Beteiligung am Joint Venture Toy Partner VEDES/EK GmbH.

Die VEDES Großhandel GmbH ist zu 50 Prozent an der The Toy Company Limited beteiligt, während die VEDES Zentralregulierung GmbH jeweils 100 Prozent der Anteile an den österreichischen Gesellschaften VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H. und SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. hält. Die Toy Partner GmbH ist 100-Prozent-Eigentümerin der Snap Toys GmbH, die mit Wirkung zum 1. Januar 2015 erworben wurde.

Das operative Geschäft verantworten hauptsächlich die beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften VEDES Großhandel GmbH und VEDES Zentralregulierung GmbH.

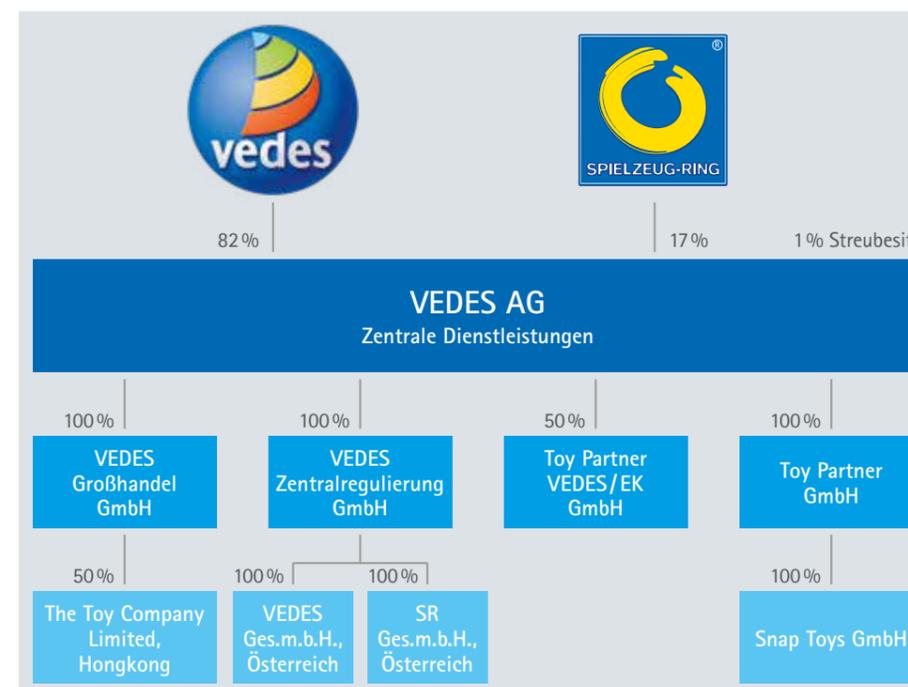
Die VEDES Großhandel GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Großhandel (Einkauf, Ware und Logistik) im Konzern und steht dem gesamten Spielwarenhandel offen. Die Auslieferung des 17.000 Spiel-, Freizeit- und Baby-Artikel umfassenden Großhandelssortiments erfolgt vom Logistikstandort Lotte/Osnabrück aus nach ganz Europa. Über die Beteiligung an der The Toy Company Limited in Hongkong bündelt die VEDES Großhandel GmbH Kapazitäten und Know-how des Fernost-Geschäfts.

Die VEDES Zentralregulierung GmbH ist für den Geschäftsbereich Zentralregulierung und Werbemittel im Konzern verantwortlich und koordiniert dabei sämtliche Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Über ihre österreichischen Tochtergesellschaften VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H. und SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. wird das Zentralregulierungsgeschäft in Österreich durchgeführt. Sowohl in Deutschland als auch in Österreich erfolgt das Zentralregulierungsgeschäft in Zusammenarbeit mit einem externen Finanzdienstleister, der DZB Bank in Mainhausen.

Im Joint Venture Toy Partner VEDES/EK GmbH werden sämtliche Einkaufs-, Marketing- und Vertriebsaktivitäten der Kooperationspartner im Bereich Spielwaren koordiniert.

Die Toy Partner GmbH ist derzeit ohne Geschäftstätigkeit. Ihre Tochtergesellschaft Snap Toys GmbH wird als Zweitvermarktungskanal des Großhandels geführt.

VEDES Konzernstruktur 2015



2. Ziele & Strategien

Als traditionsreiches Handelsunternehmen mit über 100 Jahren Geschichte hat die VEDES den Anspruch und die Verpflichtung, die Zukunft des Spielwareneinzelhandels mit zukunftsweisenden Strategien, herausragenden Dienstleistungen sowie richtungsweisenden Technologien nachhaltig zu gestalten. Erklärtes Ziel ist, die Marktführerschaft im Spielwarengroßhandel in Deutschland weiter auszubauen, die Digitalisierung im Handel zu etablieren und gleichzeitig Innovationen voranzutreiben. Als eine führende Verbundgruppe im Spielwarenmarkt setzt das Unternehmen sein vielfältiges Serviceangebot ein, um mit seiner Erfahrung und Kompetenz in allen Belangen des Spielwarenhandels einen gewinnbringenden Mehrwert für seine Mitglieder und Kunden zu erzielen. Mit dem Ziel einer nachhaltigen Ergebnis- und Wertsteigerung werden sämtliche Aktivitäten konsequent auf die Anforderungen des mittelständischen Spielwarenfachhandels ausgerichtet. Die langfristige Wachstumsstrategie der VEDES konzentriert sich dabei auf folgende Maßnahmen:

Diversifikation der Vertriebskanäle

Durch die neue Großhandelsstruktur hat die VEDES ihren Kundenstamm deutlich erweitert und damit einhergehend zusätzliche Vertriebswege erschlossen – allen voran das Internet. Der deutlich breitere Marktzugang zu allen Vertriebskanälen, wie zum Beispiel Online-Handel, Lebensmittel-einzelhandel und sonstige Handelskanäle, wird dazu genutzt, eine stärkere Diversifizierung zu erzielen, um die Markt- und Wettbewerbsposition der VEDES nachhaltig zu stärken. Der Fachhandel spielt jedoch nach wie vor eine bedeutende Rolle und wird auch in Zukunft der wichtigste Vertriebskanal bleiben. Darüber hinaus hat die VEDES durch die Bündelung ihrer Logistikaktivitäten am Standort Lotte/Osnabrück die Effizienz des Geschäftsbereichs Großhandel deutlich erhöht. Margenpotenzial haben insbesondere die Preis- und Konditionspolitik sowie der Ausbau des internationalen Einkaufs, insbesondere des Importanteils aus Fernost.

Nutzung von Opportunitäten in einem sich konsolidierenden Markt

Die VEDES beobachtet ihr Marktumfeld intensiv und blickt auch immer wieder über den Spielwaren-Tellerrand hinaus, um Gelegenheiten zur strategischen Zusammenarbeit mit anderen Partnern zu prüfen und zu nutzen. Neben Übernahmen, wie beim operativen Großhandelsgeschäft

des ehemaligen Konkurrenten Hoffmann Spielwaren im Jahr 2014, stehen auch strategische Kooperationen, wie das Joint Venture mit der Bielefelder Mehrbranchenverbundgruppe EK/service-group zu Beginn des Jahres 2015, im Fokus. Maßgeblich für diese Strategie sind der anhaltende Preisdruck sowie die Digitalisierung im Handel, wodurch sich die Wettbewerbssituation in der Spielwarenbranche in Deutschland intensivieren und der Konsolidierungsdruck weiter steigen wird.

Digitalisierung im Handel

Sowohl die Spielwarenbranche im Speziellen als auch das Verbraucherverhalten im Allgemeinen befinden sich in einem tief greifenden Veränderungsprozess, der insbesondere durch Megatrends, wie Digitalisierung und gesellschaftlichen Wandel, vorangetrieben wird. Erklärtes Ziel der VEDES ist es, den Handel bei diesem Wandel zu unterstützen. Virtuelle Regalverlängerungen durch Terminals und Screen-Wände, Tablets als Standard-Arbeitsmittel im Verkauf, kanalübergreifende Services wie Click & Collect sind nur einige der Technologien, welche die VEDES Zentrale im Fachhandel etablieren möchte. Als innovative Verbundzentrale sieht sich die VEDES in der Pflicht, sich gruppenübergreifend mit dem dynamisch wachsenden Online-Markt auseinanderzusetzen und sinnvolle Lösungen zu erarbeiten. Mit einer intelligenten Netzwerkstrategie will die VEDES einen wichtigen Beitrag leisten, um den mittelständischen Spielwareneinzelhandel fit für die Zukunft zu machen. In einer vernetzten Welt sollen die Kräfte sinnvoll gebündelt und gleichzeitig durch Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung Synergieeffekte erzielt werden. Auf diese Weise wird das Leistungsvermögen aller Beteiligten gesteigert und eine starke Position im Wettbewerb geschaffen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche & branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Laut der jüngsten Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) verliert die Weltwirtschaft weiter an Schwung. Demnach hat sich das Wachstumstempo der Weltkonjunktur gegenüber 2014 (+3,4 Prozent) auf 3,1 Prozent verlangsamt. Damit wurden die ursprünglichen, weitaus positiveren Prognosen – zum Beispiel laut IWF im Januar 2015 von 3,5 Prozent – deutlich verfehlt. Als wesentliche Gründe für die Abkühlung gelten die schwächere Konjunktur in den Emerging Markets, allen voran in Russland und Brasilien, sowie das um 0,4 Punkte langsamere Wachstum in China von 6,9 Prozent, der geringste Wert seit 25 Jahren. Das Wachstum in den USA lag bei 2,5 Prozent, womit die ursprüngliche IWF-Prognose von 3,6 Prozent ebenfalls sehr deutlich verpasst wurde.¹

Nach Angaben von Eurozone Economic Outlook, einem Gemeinschaftsprojekt zwischen dem ifo Institut, dem Insee und dem Istat, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum um 1,5 Prozent. Dabei nahm das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal 2015 mit 0,4 Prozent etwas schwächer zu als im zweiten Quartal (+0,5 Prozent). Diese Entwicklung ist vor allem in einer nachlassenden Dynamik bei den Bruttoanlageinvestitionen und den Nettoexporten begründet. Trotz eines robusten Anstiegs sowohl des privaten (+0,4 Prozent) als auch des öffentlichen (+0,6 Prozent) Konsums konnte die Verlangsamung der aggregierten wirtschaftlichen Aktivität nicht abgedefert werden.²

Dem Statistischen Bundesamt zufolge zeichnete sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2015 durch ein solides und stetiges Wachstum aus. So betragen die Wachstumsraten gegenüber dem Vorquartal jeweils +0,3 Prozent im dritten und vierten Quartal sowie +0,4 Prozent in den ersten beiden Quartalen des Jahres. Insgesamt wuchs das BIP preisbereinigt um 1,7 Prozent. Die größten Wachstumsbeiträge lieferten dabei die privaten Konsumausgaben (1,1 Prozentpunkte), die Konsumausgaben des Staates (0,5 Prozentpunkte) sowie die Bruttoanlageinvestitionen (0,4 Prozentpunkte). Insgesamt trug die inländische Verwendung 1,5 Prozentpunkte bei, während es beim Außenbeitrag 0,2 Prozentpunkte waren.³

¹ Quelle: www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/update/01/

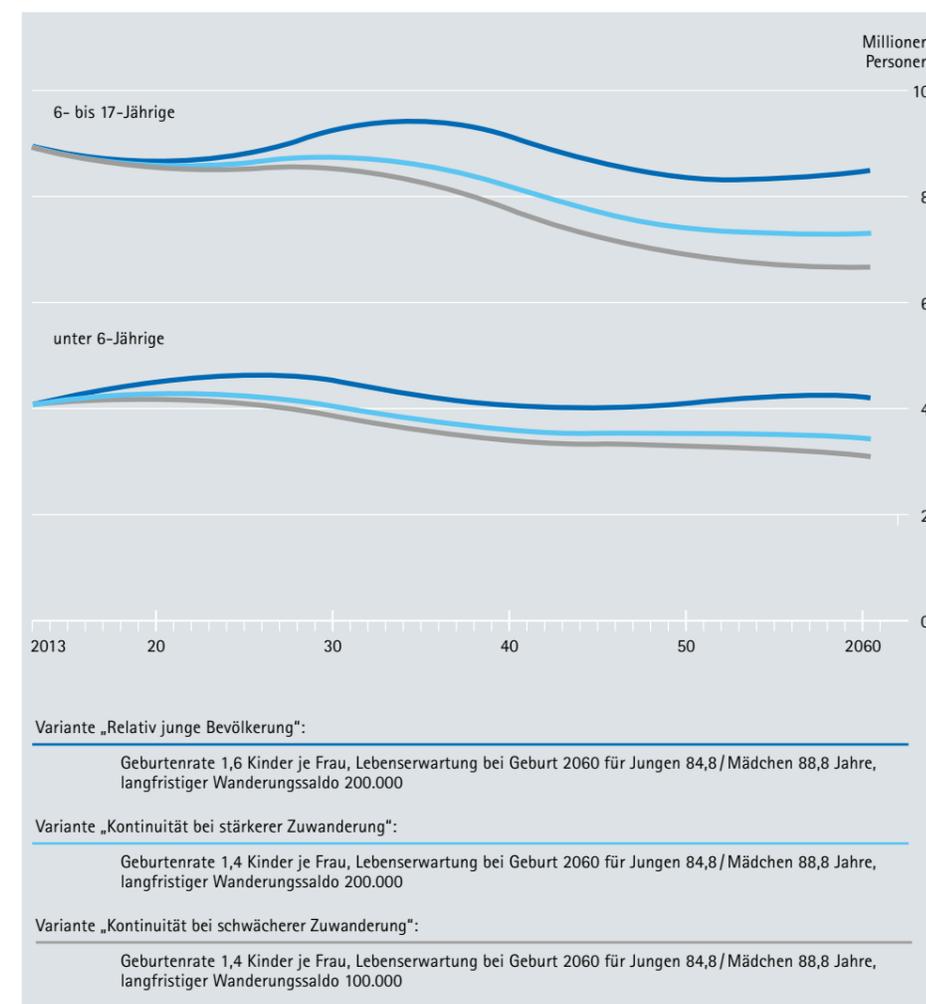
² Quelle: www.cesifo-group.de/ifoHome/facts/Forecasts/Euro-zone-Economic-Outlook/Archive/2016/eeo-20160112.html

³ Quelle: www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/02/PD16_056_811.html

Demografische Entwicklung

Deutschland befindet sich mitten im demografischen Wandel. Auf lange Sicht wird ein Bevölkerungsrückgang unvermeidbar, denn die Zahl der Gestorbenen wird die Zahl der Geborenen immer mehr übersteigen.⁴ Die aktuell hohe Zahl an Flüchtlingen führt zwar kurzfristig zu einem Anstieg der Bevölkerungszahl, kann aber den Gesamttrend des demografischen Wandels nicht stoppen oder gar umkehren. Lediglich Tempo und Ausmaß der Alterung werden abgemildert. Stärker als die Zuwanderung wird der aktuelle Altersaufbau die Bevölkerungsentwicklung der nächsten drei Jahrzehnte maßgeblich prägen. Zudem werden mit Beginn des nächsten Jahrzehnts von 2020 an die ersten sogenannten Babyboomer in Rente gehen. Von da an wird die deutsche Gesellschaft altern – und zwar schneller als fast jede andere.⁵

2015 dürfte die Anzahl der lebend geborenen Kinder zwischen 705.000 bis 730.000 gelegen haben, schätzt das Statistische Bundesamt. Die Geburten würden damit in etwa das Niveau des Vorjahres erreichen und allenfalls leicht ansteigen.⁶ Aus der Geburtenentwicklung leitet sich die Anzahl der Kinder im Vorschulalter ab. Sie bleibt noch bis Anfang der 2020er-Jahre voraussichtlich stabil und sinkt dann allmählich bis 2060 um etwa 1 Million. Die Anzahl der 6- bis 17-Jährigen geht dagegen noch bis Anfang der 2020er-Jahre um etwa 400.000 bis 500.000 zurück, bleibt dann für etwa zehn Jahre auf diesem Niveau und sinkt anschließend bis 2060 je nach Zuwanderung um weitere 1,5 beziehungsweise um 1,9 Millionen. Lediglich bei der Variante mit einer unterstellten Geburtenrate von 1,6 Kindern je Frau würde sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen auf lange Sicht positiv entwickeln bzw. nur geringfügig abnehmen.⁷



⁴ Quelle: www.destatis.de „Bevölkerung Deutschlands bis 2060“, Seite 6 vom 28.04.2015

⁵ Quelle: „Der Spiegel“, Ausgabe 12-2015 „2030 - Spiegel-Serie Deutschland, deine Zukunft“, Seite 26 vom 14.03.2015

⁶ Quelle: www.destatis.de „Deutlicher Bevölkerungsanstieg im Jahr 2015 auf mindestens 81,9 Millionen“ vom 29.01.2016

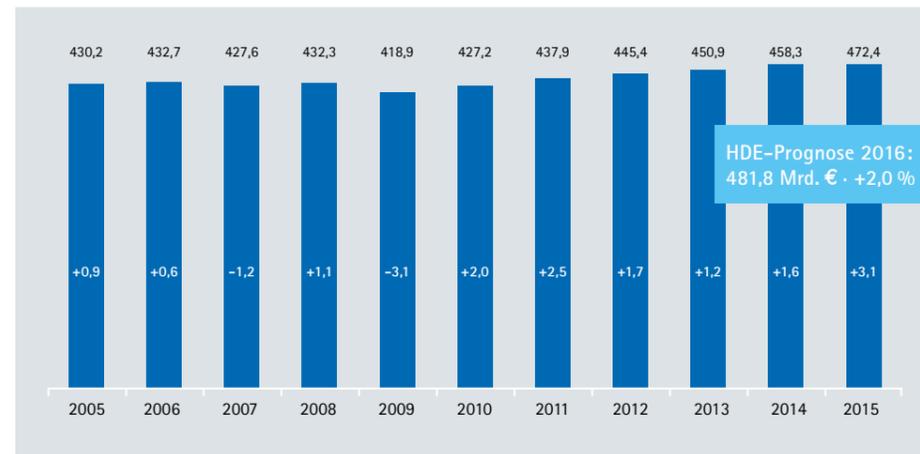
⁷ Quelle: www.destatis.de „Bevölkerung Deutschlands bis 2060“, Seite 20 vom 28.04.2015

Einzelhandel

Im Jahr 2015 konnte laut Handelsverband Deutschland (HDE) der Einzelhandel im engeren Sinne (ohne Kraftfahrzeuge, Apotheken, Tankstellen und Brennstoffe) seine Erlöse nominal um 3,1 Prozent sowie real um 2,8 Prozent steigern. Die anhaltend guten Rahmenbedingungen beflügelten den Konsum. Zum stärksten Wachstum seit 20 Jahren trugen vor allem der Anstieg der Beschäftigung, das reale Lohn-Plus und die geringe Inflation bei.⁸

Umsatzentwicklung deutscher Einzelhandel im engeren Sinne in Milliarden € und nominal in %

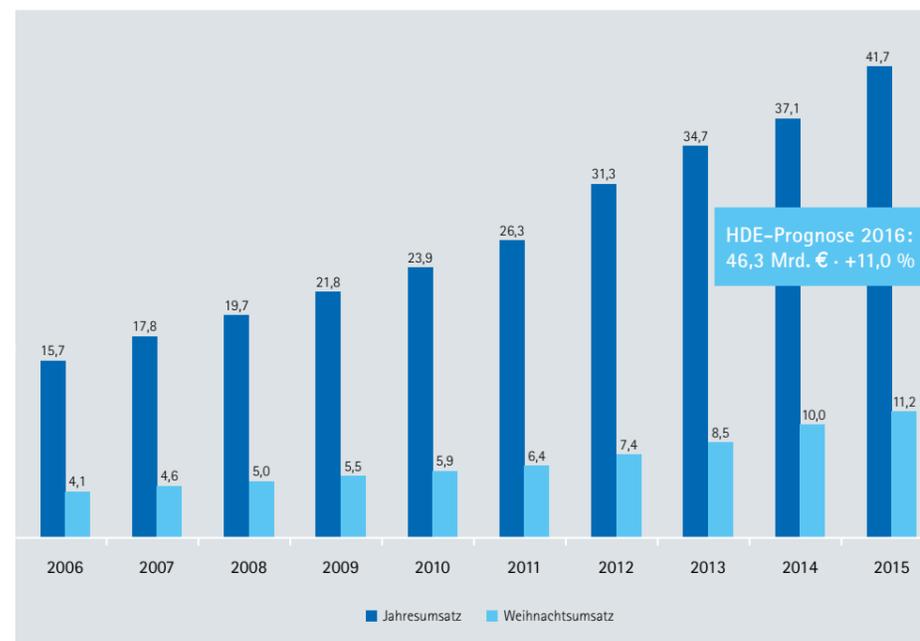
Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 29.01.2016



Im Einzelhandel ist das Online-Geschäft seit Jahren ein Wachstumstreiber. Der Boom im Internet „hat nur eine kurze Verschnaufpause eingelegt, um mit noch mehr Macht zurückzukehren. War das Umsatzplus im E-Commerce 2014 erstmals in den einstelligen Bereich gesackt (+7 Prozent), so stürmte das Geschäft im vergangenen Jahr mit +12 Prozent Zuwachs wieder vor.“⁹ 2015 lag der Umsatz laut HDE damit bei 41,7 Milliarden €. Während die Entwicklung in einigen Kategorien wie Unterhaltungselektronik nicht mehr mit der hohen Dynamik der Vorjahre verläuft, ist in anderen Warengruppen wie Heimwerkerbedarf sowie Auto- und Motorradzubehör ein deutliches Wachstum zu beobachten.¹⁰

E-Commerce-Umsatz in Milliarden € insgesamt und an Weihnachten

Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 29.01.2016



⁸ Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 29.01.2016

⁹ Quelle: „Die Welt“ vom 29.01.2016 „Einzelhandel feiert größtes Jahresplus seit 20 Jahren“

¹⁰ Quelle: www.hde.de „Lage und Perspektive im Frühjahr 2016“, Seite 2-3 vom 29.01.2016

Spielwarenmarkt

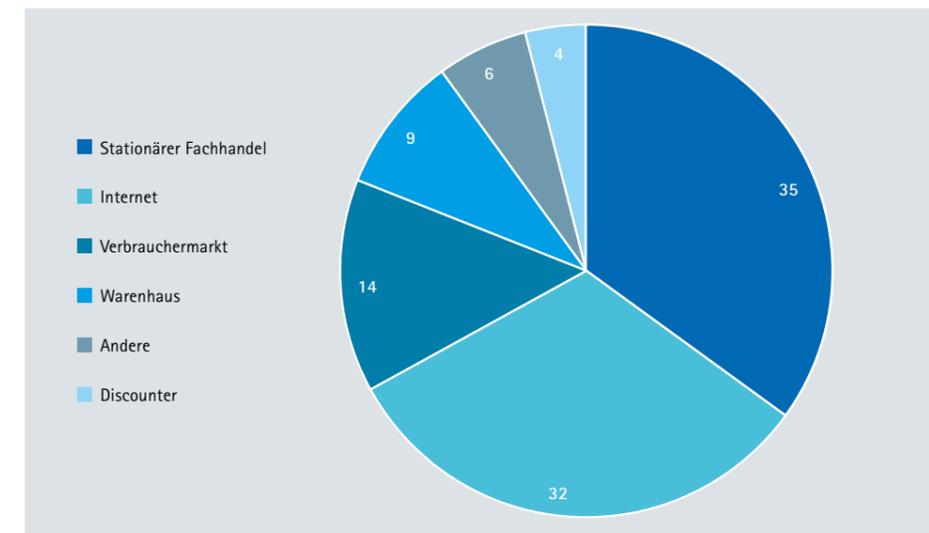
Marktvolumen

In den jüngsten Jahren trotzte die deutsche Spielwarenbranche der Krise, auch wenn ihr 2013 kurzfristig die Puste ausging. Mit Ausnahme dieses Stagnationsjahres verzeichnete der Spielwareneinzelhandel seither überproportionale Wachstumsraten. Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens npdgroup deutschland GmbH/EuroToys ist der traditionelle Spielwarenmarkt im Jahr 2015 um 6,6 Prozent auf einen neuen Rekordwert von nahezu 3 Milliarden € gewachsen.¹¹

Vertriebslinien

Im deutschen Spielwarenmarkt konnte sich der Fachhandel auch im Berichtsjahr 2015 behaupten und ist nach wie vor der wichtigste Vertriebskanal, über den ersten Schätzungen zufolge 35 Prozent aller Spielwarenumsätze getätigt wurden. Laut Bundesverband des Spielwareneinzelhandels (BVS) entspräche dies einem Rückgang von 2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass es sich um Verkäufe handelt, die ausschließlich stationär über die Theken gingen. Die virtuellen Umsätze, welche der Fachhandel im Rahmen seiner Multichannel-Aktivitäten generiert, fließen in die Vertriebslinie Internet mit ein. Damit nimmt die Spielwarenbranche jeden dritten Euro über den digitalen Vertrieb ein. Auch wenn das anhaltende Online-Wachstum vor allem zulasten der traditionellen Fachgeschäfte geht, ist eine Gegenbewegung bereits spürbar, denn der stationäre Fachhändler holt im Netz auf.

Online bleiben die Pure-Player zwar die dominierende Vertriebsform, doch laut Hochrechnung des Institutes für Handelsforschung (IFH) wuchsen die stationären Einzelhändler im Berichtsjahr 2015 mit ihren Internet-Shops das dritte Jahr in Folge leicht – ein eindeutiges Indiz dafür, „dass sich die zahlreichen Bemühungen in Sachen Cross-Channel langsam auszahlen.“¹² Überträgt man diesen Trend auf den Einzelhandel mit Spielwaren, hätten die traditionellen Fachhändler zwar stationär Marktanteile verloren, sind aber online auf einem guten Weg, ihre Marktstellung wieder weiter auszubauen. Auch der BVS geht davon aus, dass sich insbesondere Händler mit Multichannel-Vertrieb erfolgreich am Marktwachstum beteiligen konnten.



Marktanteile der Vertriebslinien im deutschen Spielwarenmarkt 2015 in %

Quelle: Pressemitteilung des BVS zur Jahrespressekonferenz der Spielwarenbranche vom 03.12.2015

Umsatzverteilung

Die deutsche Spielwarenbranche entwickelte sich zu Beginn des Berichtsjahres 2015 insgesamt sehr gut. Laut Angaben des Marktforschungsunternehmens npdgroup deutschland GmbH/EuroToys waren die ersten vier Monate einschließlich des Ostergeschäfts mit einem Zuwachs von 9 Prozent bereits von einem starken Wachstum geprägt. Auch von Mai bis September konnte der Markt mit einem Plus von 6 Prozent nochmals kräftig zulegen. Der regenarme Sommer mit rekordverdächtig hohen Temperaturen ließ die Nachfrage nach der richtigen Beschäftigung und Abkühlung im Freien deutlich ansteigen.¹³

¹¹ Quelle: npdgroup deutschland GmbH/EuroToys Verbraucherpanel „Spielwarenmarkt 2015“ vom März 2016

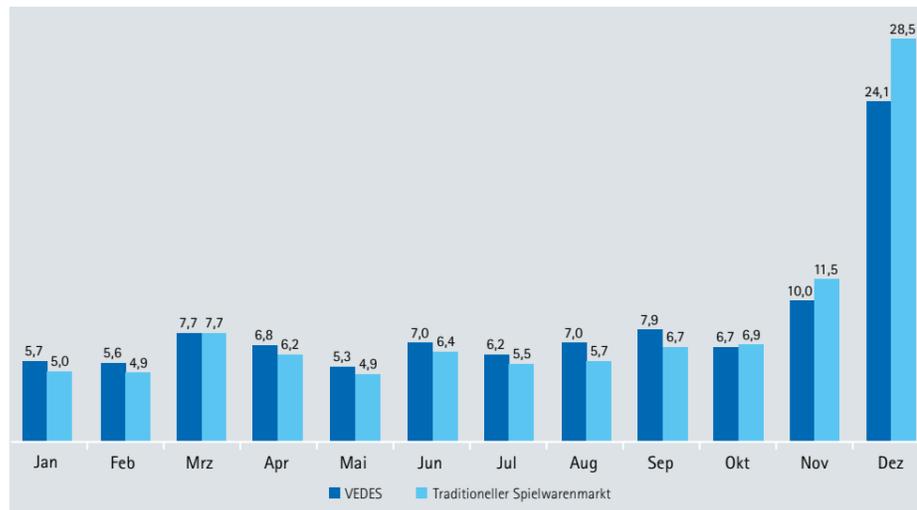
¹² Quelle: www.ifhkoeln.de „Online-Handelsumsätze in Deutschland: Von Stagnation keine Spur“ vom 01.10.2015

¹³ Quelle: Pressemitteilung der npdgroup deutschland GmbH/EuroToys zur Jahrespressekonferenz der Spielwarenbranche vom 03.12.2015

Nach dem Top-Endspurt im Weihnachtsgeschäft lag der Jahresumsatz bei einem neuen Rekordwert von nahezu 3 Milliarden € und damit 6,6 Prozent über Vorjahr. Wie schon 2014 sorgte damit auch im Berichtsjahr ein starkes Weihnachtsgeschäft für dieses unerwartet hohe Jahresplus. Mit einer Steigerung von 7,9 Prozent lag der Dezember deutlich über dem mittleren Wachstum der letzten zehn Jahre von 4,7 Prozent. Begünstigt wurde der Weihnachtsmonat durch das sehr milde Wetter sowie einen zusätzlichen Verkaufstag in der Weihnachtswoche.

Umsatzverteilung
VEDES vs. traditio-
neller Spielwarenmarkt
2015 in %

Quelle: npdgroup
deutschland GmbH/
EuroToys Handelspanel
vom Januar 2016

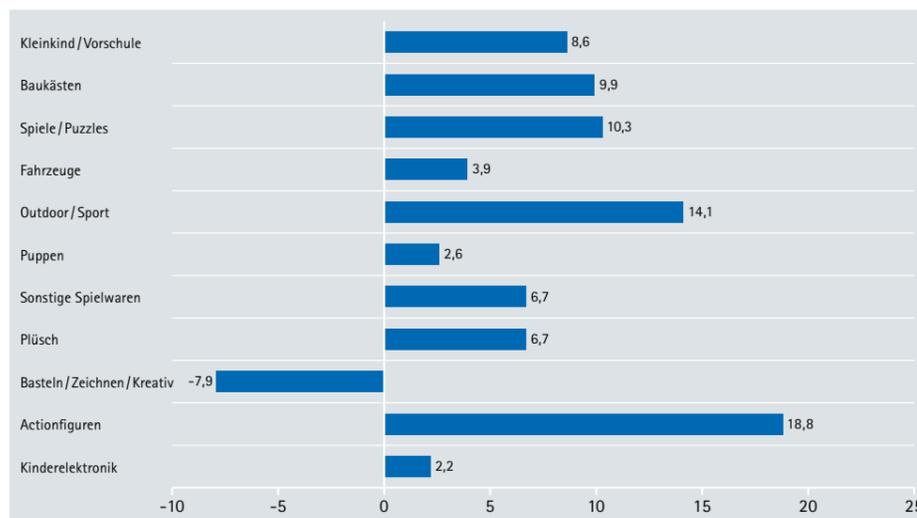


Sortimente & Warengruppen

Das Segment Actionfiguren verzeichnete im Jahr 2015 mit 18,8 Prozent den größten Umsatzzuwachs aller Warenbereiche. Ganz oben auf den Wunschlisten standen Star Wars-Figuren, obwohl das Merchandising – durch den Kinostart im Dezember – erst in den letzten vier Monaten erfolgte. Ein Jahrhundertsommer bescherte dem Outdoor- und Sportspielzeug ein Umsatzwachstum von 14,1 Prozent. Die Warengruppe Spiele/Puzzles folgt auf Platz 3 und konnte um 10,3 Prozent zulegen. In diesem Bereich sind in den Top-Ten der am besten verkauften Spiele weiterhin bewährte Titel wie Looping Louie, Monopoly oder Spiel des Lebens vertreten. Einzig der Bereich Basteln/Zeichnen/Kreativ musste 2015 einen Umsatzrückgang (-7,9 Prozent) hinnehmen, nachdem die Vorjahresentwicklung überproportional vom Hype rund um die Loom Bands profitiert hatte.

Umsatzentwicklung
der Hauptwaren-
gruppen im traditio-
nellen Spielwaren-
markt in Deutschland
2015 vs. 2014 in %

Quelle: npdgroup
deutschland GmbH/EuroToys
„EPOS Handelspanel“
(Stichprobe deckt 81 Prozent des
Spielwarenmarktes ab)
vom Januar 2016



Trends

Neben den Dauerbrennern, wie Lizenzvergabe oder Digitalisierung, hat eine international besetzte Expertenjury drei prägende Trends für die Branche ausfindig gemacht: „Train your Brain“ bedeutet Gehirnjogging durch Spielen und die spielerische Förderung von kognitiven Fähigkeiten. Spielsachen, die diese Eigenschaften trainieren, sind gefragter denn je. Dadurch lernen Kinder lösungsorientiertes Denken, Abläufe zu verstehen und Muster zu erkennen. Aus Kindern sollen aber nicht nur intelligente, sondern auch mitfühlende Erwachsene werden. Genau das hat der zweite Trend „Everyday Hero“ im Sinn: Kontakte knüpfen, Gefühle verstehen, anderen helfen. Emotionale Intelligenz ist eine wichtige Eigenschaft, um Menschen richtig einzuschätzen. Durch das Spielen mit Plüschtieren, denen verschiedene Gesichtsausdrücke aufgesetzt werden können, lassen sich diverse Emotionen ausprobieren. Dies trainiert die soziale Intelligenz von Anfang an. Aber auch das Experimentieren mit verschiedenen Rollen oder das Erschaffen des eigenen Unternehmens als sogenannte Kidpreneurs legt den Grundstein, um die eigenen Träume zu realisieren. Der dritte Spielwarentrend „Design to Play“ zeigt so attraktiv gestaltetes Kinderspielzeug, dass es schade wäre, es wegzuräumen. Der Einsatz von besonderen Materialien, die sowohl durch Ästhetik als auch Haptik ansprechen, ist ein wichtiger Faktor für designte Spielzeuge. Kinder lernen, wie sich verschiedene Materialien unterscheiden und entwickeln zudem ein Gespür für Formen und Farben. Spielwaren als Dekorationselemente – diesen Trend machen sich Online-Shops und Möbelhäuser zunutze und nehmen gut gestaltete Produkte in ihr Sortiment auf. Deswegen ist zu erwarten, dass künftig vermehrt Spielwaren mit zusätzlich dekorativen Eigenschaften zu finden sein werden und neue Käufergruppen ansprechen.¹⁴

Lizenzen

Lizenzspielzeug ist aus der Spielwarenbranche nicht mehr wegzudenken – etwa die Hälfte des Branchenwachstums 2015 in Deutschland ist auf Lizenzen zurückzuführen. Dabei war Star Wars das mit Abstand stärkste Lizenzthema. Im Bereich der lizenzierten Spielwaren floss jeder fünfte Euro in einen Artikel mit Bezug zum Krieg der Sterne. Insgesamt stieg der Marktanteil mit lizenzierter Spielware gegenüber 2014 um 2,1 Prozentpunkte auf 20,8 Prozent. Im europäischen Vergleich ist der Lizenzmarkt in Deutschland damit nach wie vor ausbaufähig. In anderen Ländern wird bereits mehr als ein Drittel des Umsatzes mit Lizenzen gemacht.¹⁵

2. Geschäftsverlauf

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf der VEDES Gruppe

Im Geschäftsjahr 2015 wurde eine ganze Reihe der gesetzten Ziele erreicht und die strategische Ausrichtung des Konzerns weiter vorangetrieben. Im zweiten Jahr nach der Übernahme des ehemaligen Konkurrenten Spielwaren Hoffmann wurde dessen Großhandelsgeschäft erfolgreich integriert. Dabei standen vor allem die Bündelung der Logistikaktivitäten am Standort Lotte/Osnabrück und die Harmonisierung der unterschiedlichen IT-Systeme im Fokus. Zudem wurde innerhalb kürzester Zeit ein weiterer Showroom in Bielefeld installiert und im April 2015 eröffnet. Der Umzug der Verwaltung in Lotte verlief planmäßig und die konzerneigene Einkaufsgesellschaft in Asien wurde neu aufgestellt.

Parallel zu diesen zahlreichen Integrationsmaßnahmen wurden im Rahmen des Joint Ventures mit der Bielefelder Mehrbranchenverbundgruppe EK/servicegroup sämtliche Einkaufs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Bereich Spielwaren in Nürnberg gebündelt. Damit einhergehend übernahm die VEDES alle Dienstleistungsfunktionen für die Verbundgruppe SPIEL & SPASS.

Durch diese beiden strategischen Großprojekte erweiterte sich die Kundenanzahl im Großhandel auf rund 3.700 mit über 7.000 Verkaufsstätten. Das dadurch gestiegene Marktvolumen und die sich daraus ergebenden Chancen zeigen, dass die richtigen, strategischen Weichenstellungen vorgenommen wurden.

In finanzieller Hinsicht wurden die gesteckten Ziele nicht ganz erreicht, denn trotz einer deutlichen Ergebnisverbesserung konnte die ursprüngliche Prognose eines ausgeglichenen Konzernergebnisses nicht erfüllt werden. Grund hierfür waren in erster Linie fehlende Umsatzbeiträge im ersten Quartal 2015, die im Weihnachtsgeschäft nicht kompensiert werden konnten. Hinzu kamen umfangreichere Umstellungsmaßnahmen bei der Bündelung der Logistikaktivitäten.

¹⁴ Quelle: Pressemitteilung der Spielwarenmesse eG „Ausblick auf die Spielwarentrends 2016“ vom 15.10.2015

¹⁵ Quelle: „Handelsblatt“ vom 31.01.2016 „Lizenzen machen das Spiel“ und npdgroup deutschland GmbH/EuroToys Handelspanel vom Januar 2015

Außerdem musste in Vorbereitung der logistischen Zusammenführung und der damit einhergehenden Bestandsreduzierung eine schlechtere Warenverfügbarkeit in Kauf genommen werden.

Die Entwicklung der Mitglieder der VEDES und des SPIELZEUG-RINGS im Geschäftsjahr 2015 lag leicht unter dem Branchentrend: Der Einzelhandelsumsatz der Mitglieder der VEDES Gruppe in Europa stieg um 4,8 Prozent auf 607 Millionen € (im Vorjahr: 579 Millionen €). Die Mitglieder in Deutschland verzeichneten über die Theke sogar ein Umsatzplus von 5,4 Prozent auf insgesamt 529 Millionen € (im Vorjahr: 502 Millionen €).

Geschäftsverlauf des VEDES Konzerns im Detail

Die VEDES AG und ihre Tochterunternehmen sind vornehmlich für die Mitglieder der Verbundgruppen VEDES, SPIELZEUG-RING und SPIEL & SPASS tätig. Erklärtes Ziel ist die Förderung des mittelständischen Spielwarenfachhandels. Auf die spürbaren Abschmelzungstendenzen in diesem Segment hat sich der Konzern frühzeitig eingestellt und unter anderem den Großhandelsbereich neu aufgestellt. Dieser steht nach der erfolgreichen Integration des ehemaligen Konkurrenten Hoffmann Spielwaren nun allen Marktteilnehmern offen, wodurch sich der Kundenkreis und das zugehörige Dienstleistungsportfolio innerhalb des Konzerns nochmals erweiterten. Mit einer effizienten, verstärkt auf zusätzliche Wachstumsmärkte ausgerichteten Organisation und gezielten Investitionen ist das Unternehmen jetzt noch näher am Kunden, um dessen Bedürfnisse zu befriedigen.

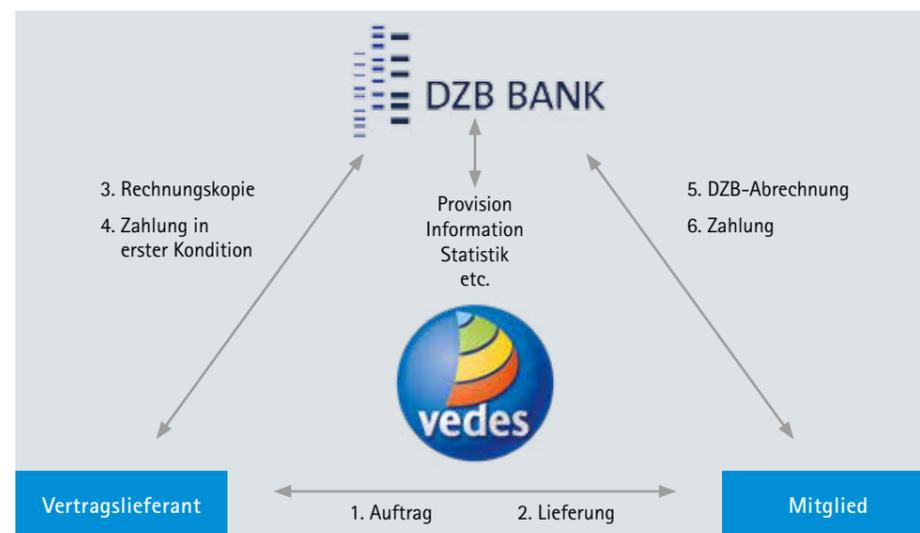
Die wichtigsten Geschäftsbereiche im Konzern sind:

- die Zentralregulierung des Wareneinkaufs für den Einzelhandel
- der Großhandel mit Spiel-, Baby- und Freizeitprodukten
- die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Logistik, Marketing, IT, Ladenbau und betriebswirtschaftliche Beratung.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Umsatzerlöse der einzelnen Bereiche im Berichtsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

Zentralregulierung

Das Zentralregulierungsgeschäft betrifft ausschließlich die VEDES und SPIELZEUG-RING Mitglieder und wird in Zusammenarbeit mit der DZB Bank GmbH, Mainhausen, in Deutschland und Österreich durchgeführt (das sogenannte bankverbürgte Delkredere). Die finanziellen Risiken des Direktgeschäftes zwischen Handel und Industrie werden so von einem externen Finanzpartner getragen, der selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs bürgt. Damit wird die Doppelzahlungsproblematik abgesichert, denn das Zahlungsrisiko liegt ausschließlich bei der beauftragten Bank.



Deutschland: Im Berichtsjahr wurden für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe insgesamt 260,2 Millionen € zentralreguliert – das sind 29 Millionen € bzw. 12,5 Prozent mehr als 2014. Von diesem Zentralregulierungsumsatz entfielen 174,5 Millionen € auf die Vertriebschiene VEDES (+14,4 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr) und 85,7 Millionen € auf die Vertriebschiene SPIELZEUG-RING (+14,6 Millionen € im Vergleich zum Vorjahr). Die Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr betreffen insbesondere den Warenbereich Baby.

Österreich: Der Zentralregulierungsumsatz belief sich 2015 auf insgesamt 36,4 Millionen € und lag damit rund 1,1 Millionen € unter dem Vorjahreswert. Davon entfielen 26,9 Millionen € auf die Vertriebschiene VEDES (im Vorjahr: 27,6 Millionen €, entspricht -2,3 Prozent) und 9,5 Millionen € auf die Vertriebschiene SPIELZEUG-RING (im Vorjahr: 10 Millionen €, entspricht -4,6 Prozent). In beiden Fällen ist der Rückgang auf Filialschließungen bzw. das Ende der Zentralregulierung einiger Mitglieder zurückzuführen.

Insgesamt ergibt sich somit eine Umsatzerhöhung von rund 27,9 Millionen € gegenüber dem Vorjahr.

Nach der Rückvergütung an die Mitglieder in Höhe von 3,9 Millionen € (im Vorjahr: 3,3 Millionen €) beliefen sich die Erlöse aus der Zentralregulierung (Provisionserlöse und Lieferantenboni) auf rund 6,5 Millionen €, die im Vorjahr noch bei rund 5,8 Millionen € lagen.

Im Segment Zentralregulierung werden auch Erlöse aus der Erstellung von Werbemitteln für die Mitglieder und den damit verbundenen Werbekostenzuschüssen der Industrie erzielt. Diese Erlöse betragen im Geschäftsjahr 2015 rund 5,2 Millionen € (im Vorjahr: 6,1 Millionen €).

Großhandel

Im Segment Großhandel verminderten sich die Umsatzerlöse um 2,3 Millionen € durch das Ausscheiden der The Toy Company (HK) Limited aus dem Konsolidierungskreis und um 6,4 Millionen € bei der VEDES Großhandel GmbH. Umstellungsbedingt kam es im ersten Quartal 2015 zu Umsatzeinbußen gegenüber Vorjahr in Höhe von rund 6 Millionen €, die aufgrund des gegenüber den Erwartungen zurückgebliebenen Weihnachtsgeschäftes zum Jahresende nicht mehr aufgeholt werden konnten. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Kundenboni in Höhe von 1.707 T€ (im Vorjahr: 2.552 T€) gewährt.

Dienstleistungen/Frachterlöse

Die Dienstleistungserlöse beliefen sich 2015 innerhalb der VEDES Gruppe auf 1,5 Millionen € und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Millionen € erhöht. Diese Erhöhung steht im Zusammenhang mit der neuen Kooperation mit der EK/servicegroup und dem abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag mit Wirkung ab 1. Februar 2015.

An Frachterlösen wurden rund 0,5 Millionen € erzielt (im Vorjahr: 0,5 Millionen €).

Allgemeine Unternehmensperformance

Wenngleich erhebliche Verbesserungen gegenüber Vorjahr erzielt wurden, konnten die Zielwerte der finanziellen Steuerungskennzahlen im Berichtsjahr 2015 nicht voll umfänglich erreicht werden. Weitere Erläuterungen erfolgen unter dem Berichtspunkt Ertragslage weiter unten.

Über die Entwicklung wichtiger Kennzahlen, die zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen und somit entscheidend für den Unternehmenserfolg sind, gibt die folgende Übersicht Auskunft:

	2011	2012	2013	2014	2015
Rohertagsmarge in %	29,81	28,55	28,10	24,19	24,75
EBITDA in T€	2.769,00	1.658,00	1.972,90	-1.549,30	1.229,9
EBIT in T€	2.472,20	1.366,20	1.670,20	-2.977,10	789,6

3. Lage

Ertragslage

Wesentliche Umsatz- & Ertragszahlen

Alle Angaben in T€	2013	2014	2015
Umsatz	63.074	139.919	132.684
Großhandel	53.097	129.354	120.715
Zentralregulierung	9.800	10.459	10.506
Sonstige	177	106	1.463
EBITDA	1.973	-1.549	1.230
Großhandel	451	-1.992	-369
Zentralregulierung	1.943	1.358	2.071
Sonstige	-421	-915	-472
EBIT	1.670	-2.977	790
Großhandel	289	-3.304	-667
Zentralregulierung	1.915	1.331	2.046
Sonstige	-534	-1.004	-589

Segment Großhandel

Die umstellungsbedingten Umsatzverluste im ersten Quartal 2015 sowie eine geringere Handelsspanne führten zu einem verminderten Rohertrag gegenüber Vorjahr. Durch zusätzliche Integrationsmaßnahmen, die sich umfangreicher gestalteten als geplant, ergab sich im Personalbereich ein Mehraufwand von 0,5 Millionen €. Das EBITDA wurde gegenüber Vorjahr um rund 1,6 Millionen € verbessert.

Segment Zentralregulierung

Im Zentralregulierungssegment konnten die Provisionserlöse um rund 1 Million € gesteigert werden. Davon wurden ca. 0,6 Millionen € zusätzlich als Kundenboni rückvergütet. Zusätzlich konnten weitere Erträge aus Dienstleistungsverträgen erzielt werden. Das EBITDA konnte in 2015 um insgesamt 0,7 Millionen € erhöht werden.

Sonstige

Hier ist insbesondere das Eigenergebnis der VEDES AG enthalten, die Dienstleistungen für Konzernunternehmen erbringt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden zusätzliche Dienstleistungen im Rahmen der Kooperation mit der EK/servicegroup übernommen. Das EBITDA konnte insgesamt im Berichtsjahr um 0,4 Millionen € verbessert werden.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der VEDES stellt sicher, dass das Unternehmen dauerhaft liquide ist, und reduziert finanzielle Risiken soweit wirtschaftlich sinnvoll. Die Finanzabteilung erbringt und steuert diese Aufgaben zentral für den Gesamtkonzern. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Gesellschaften in ausreichender Form kostengünstig zu decken. Dies gilt sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen. Bei der Auswahl der Finanzprodukte orientiert sich der VEDES Konzern grundsätzlich an der Fristigkeit des zugrunde liegenden Geschäfts.

Kapitalstruktur

Im Berichtsjahr 2015 hat sich die Kapitalstruktur wie folgt entwickelt:

	2014 in T€	2015 in T€	Veränderung in %
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	1.291	2.401	+86%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.965	8.787	+26%
Sonstige Verbindlichkeiten	10.709	7.678	-28%
Rückstellungen	299	464	+55%
Ertragssteuerverbindlichkeiten	51	5	-90%
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	19.314	19.335	0%
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	20.007	19.612	-2%
Latente Steuern	367	463	+26%
Rückstellungen	1.822	1.735	-5%
Summe langfristige Verbindlichkeiten	22.197	21.810	-2%
Summe Verbindlichkeiten	41.511	41.145	-1%
Fremdkapitalquote	77,1%	78,6%	
Summe Eigenkapital	12.297	11.175	-9%
Eigenkapitalquote	22,9%	21,4%	
Bilanzsumme	53.807	52.320	-3%

Die Fremdkapitalquote hat sich im Berichtsjahr aufgrund des negativen Jahresergebnisses auf 78,6 Prozent erhöht, die Eigenkapitalquote in Folge daraus auf 21,4 Prozent vermindert. Ab dem Geschäftsjahr 2016 wird mit positiven Jahresergebnissen gerechnet, die zur Verbesserung der Eigenkapitalquote führen werden.

Liquidität

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Alle Angaben in T€	2014	2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.569	-2.337
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.991	-1.309
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.066	-1.196
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.356	-4.842
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.277	7.921
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.921	3.079

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit: Im Interesse einer besseren Darstellung der Finanzlage und zur Erhöhung der externen Vergleichbarkeit wurde ab dem Geschäftsjahr 2014 das Zinsergebnis im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der negative Cashflow ist einerseits bedingt durch die Erhöhung der Warenvorräte und andererseits durch die Minderung der Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich (Auszahlung in 2015 aus dem Sozialplan 2014) sowie die Minderung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.245 T€. Dies betrifft insbesondere Umbauten an den Betriebsimmobilien in Nürnberg und Lotte sowie Investitionen in die IT-Infrastruktur.

Die Investition in das immaterielle Anlagevermögen betrifft Zusatzmodule für ERP-Systeme sowie Office-Lizenzen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurden Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen erworben:

- Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Toy Partner VEDES/EK GmbH mit Sitz Nürnberg im Wert von 12,5 T€
- Anteile am Gemeinschaftsunternehmen The Toy Company Limited mit Sitz in Hongkong im Wert von 50 THKD, entspricht 5,6 T€.

An beiden Unternehmen ist die VEDES mit jeweils 50 Prozent beteiligt.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit: Gegenüber Vorjahr wurden Betriebsmittelkredite in Höhe von 1.091 T€ aufgenommen sowie Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 517 T€ getilgt.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgt nicht.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurden mit den Hausbanken des VEDES AG Konzerns und der VEDES eG neue Betriebsmittelkreditlinien vereinbart.

Die Betriebsmittelkreditlinien sind in Stamm- und Saisonkreditlinien aufgeteilt. Während die Stammkreditlinien unbefristet sind, sind die Kreditlinien für die Saison kurzfristig und werden jährlich neu festgesetzt. Zum Bilanzstichtag lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei 1,1 Millionen € (im Vorjahr: 0,0 Millionen €). Zum Bilanzstichtag bestanden ungenutzte Kreditlinien von 3,7 Millionen € (im Vorjahr: 4,5 Millionen €).

Vermögenslage

Wesentliche Kennzahlen zur Vermögenslage

Alle Angaben in T€	2013	2014	2015
Langfristiges Vermögen	12.445,6	18.998,5	20.137,1
in % der Bilanzsumme	30,3	35,3	38,5
Kurzfristiges Vermögen	28.699,3	34.808,9	32.182,8
in % der Bilanzsumme	69,7	64,7	61,5
Summe AKTIVA	41.144,9	53.807,4	52.319,9

Konzerneigenkapital	16.532,6	12.296,6	11.174,7
in % der Bilanzsumme	40,2	22,8	21,4
Langfristige Verbindlichkeiten	1.793,2	22.196,5	21.810,4
in % der Bilanzsumme	4,4	41,3	41,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.819,1	19.314,3	19.334,8
in % der Bilanzsumme	55,4	35,9	36,9
Summe PASSIVA	41.144,9	53.807,4	52.319,9

Der größte Vermögensposten im langfristigen Bereich ist mit 14,3 Millionen € bilanziert und betrifft die Geschäfts- und Firmenwerte. Diese Bilanzposition setzt sich zu 10,1 Millionen € aus dem ertragsstarken Zentralregulierungsgeschäft und zu 4,2 Millionen € aus dem Großhandel zusammen. Der Geschäftswert aus dem Großhandelsgeschäft resultiert aus dem Asset-Deal vom 1. Januar 2014 (Übernahme des operativen Großhandelsgeschäfts der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG).

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich überprüft (Impairment-Test).

In Umbaumaßnahmen am Standort Lotte und Nürnberg sowie die Einrichtung eines neuen Showrooms in Bielefeld wurden in 2015 rund 790 T€ investiert. Diese Investitionen führen zu Einsparungen an Mietkosten in Lotte sowie zu Mehrerlösen aus Untervermietung in Nürnberg.

Zudem wurden rund 200 T€ in die Erweiterung der IT-Infrastruktur investiert.

Das in den sonstigen Vermögenswerten enthaltene Körperschaftsteuer-Guthaben reduziert sich jährlich durch die anteilige Auszahlung seitens der Finanzbehörden. Die aktiven latenten Steuern haben sich durch die Anpassung von Bewertungsansätzen um 0,3 Millionen € erhöht. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2015 beruht im Wesentlichen auf der Abgrenzung von Körperschaftsteuer- / Gewerbesteuerlatenzen im Zusammenhang mit der Anrechnung von steuerlichen Verlustvorträgen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Die Warenvorräte (insbesondere Importware) wurden um 3,2 Millionen € aufgebaut, um eine gute Lieferfähigkeit im ersten Quartal 2016 sicherzustellen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen wurden insgesamt um rund 2 Millionen € reduziert. Die Zahlungsmittel reduzierten sich von 7,9 Millionen € im Vorjahr auf 3,1 Millionen € im Berichtsjahr 2015. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Zahlungsmittel sind unter „Finanzlage“ dargestellt.

Das Konzerneigenkapital verminderte sich um rund 1,1 Millionen €, wovon rund 1 Million € aus dem negativen Periodenergebnis resultieren und rund 0,1 Millionen € aus dem sonstigen Ergebnis direkt im Eigenkapital verrechnet wurden. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2015 bei 21,4 Prozent (Vorjahr: 22,8 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich um rund 0,4 Millionen €. Dies resultiert insbesondere aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie der Reduzierung der Pensionsrückstellungen.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gab es Erhöhungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+1,8 Millionen €), den Rückstellungen (+0,2 Millionen €) sowie den Finanzverbindlichkeiten (+1,1 Millionen €). Bei den Finanzverbindlichkeiten betrifft die Erhöhung die Inanspruchnahme von Bankkreditlinien. Die sonstigen Verbindlichkeiten minderten sich um rund 3 Millionen €; dies resultiert aus der Auszahlung von Personalverbindlichkeiten in 2015 sowie der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Leistungsfähigkeit des VEDES Konzerns zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennziffern, sondern wird auch maßgeblich durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen des Unternehmens zu seinen Mitgliedern, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern sowie gesellschaftliche und Umweltbelange. In Summe lassen die Angaben Rückschlüsse darauf zu, inwieweit es der VEDES gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden,
- Artikel und Sortimente anzubieten, die Kunden- und Umweltaforderungen gerecht werden,
- den Kundennutzen durch das Großhandels- und Serviceangebot nachhaltig zu erhöhen und
- den Wert der Marke VEDES weiterhin zu stärken und parallel den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern.

Diese Aspekte sind nach Überzeugung der VEDES wesentliche Bausteine einer zukunftsweisenden Positionierung im Wettbewerb.

Mitglieder und Kunden

Durch die Erweiterung des Großhandels und das Joint Venture mit der EK/servicegroup erhöhte die VEDES ihre Kundenzahl auf rund 3.700 mit über 7.000 Verkaufsstätten in ganz Europa, wobei der Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum liegt. Der Kundenstamm umfasst sowohl Spielwarenfachgeschäfte und -fachmärkte als auch Online-Händler, den Lebensmittel Einzelhandel und branchenfremde Verkaufsstätten. Oberstes Ziel ist es, dieser heterogenen Kundenstruktur die bestmögliche Servicequalität zu liefern, was hohe Ansprüche an Produkte, Services, Abläufe, Prozesse und auch Mitarbeiter stellt. Die sich ständig ändernden Kundenanforderungen werden im Konzern konsequent verfolgt und die Leistungen aktiv und reaktiv kontrolliert, sei es im direkten Dialog mit den persönlichen Kundenbetreuern, dem Innen- und Außendienst, auf speziellen Veranstaltungen oder auf verschiedenen Medienplattformen.

Personal

Der Erfolg der VEDES Gruppe beruht auf den Fähigkeiten sowie der Einsatzbereitschaft ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Personalstrategie des Konzerns ist darauf ausgerichtet, die strategische Weiterentwicklung bestmöglich zu unterstützen. Die VEDES Gruppe will auf allen betrieblichen Ebenen eine jederzeit hinreichende Zahl qualifizierter und engagierter Mitarbeiter beschäftigen und ihnen attraktive Arbeitsbedingungen und Perspektiven in einem modernen Handelsunternehmen bieten.

Im Berichtsjahr 2015 waren im VEDES Konzern durchschnittlich 442 Personen an den Standorten Nürnberg und Lotte/Osnabrück beschäftigt. Hiervon waren 299 Vollzeit- und 124 Teilzeitkräfte sowie 19 Auszubildende.

Nachhaltigkeit

Der Unternehmenswert des VEDES Konzerns wird nicht nur in wirtschaftlichen Kennzahlen bestimmt, sondern auch in der Nachhaltigkeit des unternehmerischen Handelns. Nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften ist fester Bestandteil der VEDES Unternehmenskultur und seit vielen Jahren gelebte Praxis. Als aktiver Marktgestalter übernimmt die VEDES bewusst und dauerhaft Verantwortung sowohl für Mitarbeiter, Mitglieder und Kunden als auch für Industriepartner und letztendlich den Endverbraucher.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und der täglichen Arbeit setzt sich das Unternehmen überzeugt und deutlich über gesetzliche Bestimmungen hinaus für eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft ein. Dabei ist der wirtschaftliche Erfolg Grundlage und Voraussetzung, denn nur finanzstarke Betriebe können dauerhaft zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen.

Die Spielwarenindustrie lässt zum Großteil in Fernost produzieren, was diesen Drittländern Wachstum und Beschäftigung verschafft. Aber nicht überall auf der Welt werden internationale Leitlinien und nationale Gesetzgebungen eingehalten, was teilweise problematische Arbeitsbedingungen und Belastungen für die Umwelt zur Folge haben kann. Da die VEDES sowohl im Großhandel als auch im Direktgeschäft Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Lieferanten pflegt, sieht sie sich in der Pflicht, auf die Einhaltung grundlegender Sozial- und Umweltstandards zu achten. Insbesondere bei den Eigen- und Handelsmarken, die im Wesentlichen aus Importware bestehen, werden grundsätzlich keine Kompromisse gemacht: Die VEDES hat einen sehr hohen Qualitätsanspruch, der sich unter anderem in der sorgfältigen und strengen Lieferanten- und Artikelauswahl bzgl. Produktsicherheit und Umweltverträglichkeit sowie permanenten Qualitätskontrollen zeigt. Für die Produkte der Handels- und Eigenmarken sowie der Importe gelten strengste Kriterien, die nicht nur den EU-Richtlinien entsprechen und in allen Belangen die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, sondern in puncto Produktsicherheit, Zusammensetzung und Umweltverträglichkeit vorbildlich sind. Zudem achtet das konzerneigene Qualitätsmanagement darauf, dass die sozialen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen des ICTI Care-Prozesses eingehalten werden.

Mit dem Ziel, die ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder zu fördern, hat sich die VEDES im Berichtsjahr einem FSC-Zertifizierungsprozess unterzogen und im Zuge dessen im Dezember 2015 offiziell das FSC-Produktkettenzertifikat erhalten. Mit den FSC-zertifizierten Holz- und Papierprodukten der VEDES Eigen- und Handelsmarken soll gewährleistet werden, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden können, ohne die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden.

Markenwert

Ein hoher Bekanntheitsgrad und ein positiv besetztes Markenimage sind für den Erfolg eines Unternehmens von großer Bedeutung. Gerade in der heutigen Handelslandschaft ist ein unverwechselbares Profil unverzichtbar, um den Kunden Orientierung zu bieten und langfristig Vertrauen aufzubauen. Eine starke Retail Brand ist im Kampf um den Kunden oft der entscheidende Wettbewerbsvorteil. Deshalb arbeitet der Konzern kontinuierlich an einer professionellen Markenführung. VEDES ist eine starke und traditionsreiche Marke, die nicht nur einen hohen Bekanntheitsgrad aufweist, sondern vor allem auch eine eigene Philosophie verkörpert, die vom Endverbraucher primär mit Spielware, aber auch mit Qualität, Vertrauen, Sicherheit, Beratungskompetenz und Service in Verbindung gebracht wird.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des VEDES Konzerns von besonderer Bedeutung wären und über die hier zu berichten wäre.

IV. Prognose-, Chancen- & Risikobericht

1. Chancen- & Risikobericht

In einem dynamischen Marktumfeld ist es eine grundlegende unternehmerische Aufgabe, Chancen frühzeitig zu erkennen und konsequent zu nutzen. Dies ist die Voraussetzung für den langfristigen Erfolg der gesamten VEDES Unternehmensgruppe. Gleichzeitig ist der Konzern aber auch Risiken ausgesetzt, die das Erreichen der kurz- und mittelfristigen Ziele oder sogar die Umsetzung langfristiger Strategien erschweren können. Zum Teil müssen beherrschbare Risiken sogar bewusst eingegangen werden, um Chancen gezielt nutzen zu können. Risiken sind aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne oder externe Ereignisse, die sich negativ auf die Realisierung der Unternehmensziele auswirken können. Chancen sind mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und unsere Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen können. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden. So können beispielsweise Risiken aus verpassten oder nur schlecht genutzten Chancen entstehen. Umgekehrt ist etwa die Wahrnehmung von Chancen in dynamischen Wachstumsmärkten oder neuen Geschäftsfeldern stets mit Risiken verbunden.

In diesem Sinne versteht die VEDES ihr Risiko- und Chancenmanagement als wichtiges Instrument, um die Unternehmensziele zu erreichen. Es ist ein systematischer, den Konzern umfassender Prozess, der das Management dabei unterstützt, Risiken und Chancen zu identifizieren, zu klassifizieren und zu steuern. Risiko- und Chancenmanagement bilden somit eine Einheit. Das Risikomanagement macht Entwicklungen und Ereignisse, die sich negativ auf die Erreichung der Geschäftsziele auswirken können, frühzeitig transparent und analysiert ihre Auswirkungen. So können gezielt und zeitnah geeignete Maßnahmen zur Bewältigung eingeleitet werden. Grundsätzlich werden unternehmerische Risiken aber nur dann eingegangen, wenn sie beherrschbar sind und aus den verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung des Unternehmens zu erwarten ist.

Für die VEDES Gruppe bestehen vielfältige Chancen für eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung. Diese ergeben sich vor allem daraus, dass sich der Konzern konsequent und frühzeitig auf die Bedürfnisse der Gewerbetreibenden und gleichzeitig der Endverbraucher ausrichtet. Zentrales Ziel ist es, Kundenmehrwert in beiden Sparten zu schaffen. Dazu werden beispielsweise neue Vertriebswege erschlossen und Möglichkeiten genutzt, die sich aus der demografischen Entwicklung und der zunehmenden Differenzierung ergeben. So wird die relevante globale und nationale Trendlandschaft analysiert, und auf Basis dessen werden die erforderlichen Entscheidungen getroffen, um Chancen in der Zukunft gezielt zu nutzen und Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten.

Übersicht und
Kategorisierung
der identifizierten
Chancen und Risiken

	Mögliche Risiken	Mögliche Chancen
Marktumfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunkturschwankungen als wesentliches Risiko • Veränderung der allgemeinen Handelsstruktur • Nichterkennen von Markttrends • Saisonalität der Spielwarenbranche • Verbraucherverhalten / hybride Konsumenten • Demografische Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Wirtschaftslage • Neue nationale & globale Trends • Multi- bzw. Omnichannel • Neue Vertriebsstrukturen & Distributionskanäle • Hoher Marktanteil • Große Markenbekanntheit
Finanzwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Begrenzung von Währungs- & Zinsrisiken durch Zinsderivate (Zinsswaps, Zinsscaps) • Forderungsausfälle, die nicht über die externen Finanzdienstleister abgedeckt sind • Refinanzierungsrisiken • Bonuszahlungen an die Mitglieder 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiger Zugang zu Kapital • Ausgewogener Finanzierungsmix
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • Kaum Risiken aus dem Verrechnungsgeschäft dank bankverbürgtem Delkrede • Störungen beim Warenbezug bzw. durch Versorgungsengpässe • Hohes Risiko eines Imageschadens durch Qualitätsmängel 	<ul style="list-style-type: none"> • Innovative Neuheiten & Trends • Markenservice für ausgewählte Toplieferanten
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Abschmelzung des Fachhandels • Ausfall von Großkunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstumchancen durch stärkere Durchdringung der Vertriebskanäle • Neukundengewinnung in weiteren Geschäftsfeldern
Großhandel	<ul style="list-style-type: none"> • Kalkulierbare Integrationsrisiken • Warenbestandsrisiken • Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten • Rückrufaktionen von Eigen- oder Handelsmarken 	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum am Logistikstandort • Effizienzsteigerung durch neue Technologien • Margenverbesserung durch Steigerung des Importanteils aus Asien
IT	<ul style="list-style-type: none"> • Harmonisierung / Umstellung von IT-Systemen • Ausfall von Rechnersystemen & Netzwerken, Hacker-Angriffe 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der IT-Systeme • Stärkere Nutzung des technologischen Wandels • Verlängerte Ladenzeile im Internet / digitales Regal

Umfeldchancen & -risiken

Als europaweit agierendes Handelsunternehmen ist die VEDES Gruppe abhängig von der politischen und wirtschaftlichen Situation der Länder, in denen sie tätig ist. Dabei können sich die Rahmenbedingungen vor Ort jederzeit schnell ändern: Unruhen, Wechsel in der politischen Führung, Terroranschläge oder Naturkatastrophen können die Geschäfte der VEDES Gruppe in einem Land gefährden.

Aufgrund der Fokussierung auf den deutschsprachigen Markt ist vor allem die Lage in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz für den wirtschaftlichen Erfolg der VEDES Gruppe ausschlaggebend. Hier spielen neben der konjunkturellen Entwicklung auch die Demografie, die Handelslandschaft im Allgemeinen und der Spielwarenmarkt im Speziellen eine wichtige Rolle. Ein grundsätzliches Geschäftsrisiko ist zudem die schwankende Konsumbereitschaft der Verbraucher.

Durch wesentliche negative Veränderungen der zuvor genannten Rahmenbedingungen können Risiken entstehen, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VEDES Gruppe haben könnten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit erheblicher Schadenssummen wird als gering bewertet.

Besondere Chancen ergeben sich durch neue globale und nationale Trends, die unmittelbare Auswirkungen auf das Konsum- und Verbraucherverhalten haben. Deswegen ist das Einkaufsteam der VEDES weltweit unterwegs, um Strömungen und Tendenzen frühzeitig zu erkennen. Außerdem wertet die konzerninterne Marktforschung fortlaufend interne und externe Analysen und Informationen aus. Ergänzend ist das Online-Team den neuesten digitalen Innovationen auf der Spur. Anschließend werden abteilungsübergreifend sinnvolle Lösungen für den Einzelhandel entwickelt. Beispielhaft seien neue Sortimente sowie Flächen- und Shop-Konzepte genannt, die den Endverbraucher zielgruppengerecht ansprechen, oder neue Online-Technologien und Multichannel-Lösungen, um die Verbraucher auch im Internet zu bedienen.

Umweltchancen & -risiken

Die VEDES Gruppe ist sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst und hat das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens fest in ihrer Unternehmensstrategie verankert. Umweltschädliches Verhalten entlang der Wertschöpfungskette kann das Ansehen und das positive Markenimage nachhaltig schädigen und die Geschäftsgrundlagen gefährden. Deshalb werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, mit denen eine ökologisch verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit gewährleistet wird, was wiederum das Image der Marke VEDES nachhaltig stärkt.

Branchenchancen & -risiken

Gerade in den saturierten Märkten Westeuropas wird der Einzelhandel von einer hohen Veränderungsdynamik, einem Preisänderungsrisiko sowie einer intensiven Markt- und Wettbewerbssituation geprägt. Diese wird zunehmend durch einen harten Verdrängungswettbewerb, den stark wachsenden Online-Handel, den Abschmelzungsprozess im Fachhandel und die damit einhergehende Konzentration im Einzelhandel beeinflusst. Dadurch entstehen Faktoren, die den Geschäftsverlauf beeinflussen und natürliche Geschäftsrisiken darstellen können. Daher richtet sich die strategische Ausrichtung des VEDES Konzerns neben der Förderung der Bestandskunden und Mitglieder sowie der Neukundengewinnung auch auf die Erschließung neuer Vertriebsstrukturen sowie die Digitalisierung und Vernetzung. Damit begegnet VEDES den zuvor genannten Marktrisiken.

Ein grundsätzliches Geschäftsrisiko ist die schwankende Konsumbereitschaft der Verbraucher. Der Wandel des Konsumverhaltens und der Kundenerwartungen birgt Risiken – auch vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen, des zunehmenden Wettbewerbs sowie der fortschreitenden Digitalisierung. Geht die VEDES unzureichend auf Kundentrends und Preisentwicklungen ein oder verpasst Trends im Sortiment oder im Hinblick auf geeignete Vertriebsformate, kann dies die Umsatzentwicklung beeinträchtigen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, werden weitere Vertriebskanäle durchdrungen und damit einhergehend im Sinne einer vertriebs-spezifischen Mehrkanalstrategie die Online-Aktivitäten verstärkt. Parallel werden Wettbewerber intensiv beobachtet. Die verschiedenen strategischen Projekte haben insbesondere zum Ziel, Einkaufs-, Marketing- und Vertriebsprozesse weiter zu optimieren und damit einen Mehrwert für Kunden und Mitglieder zu schaffen.

Die Anwendung von innovativen Ideen im Zusammenhang mit der voranschreitenden Digitalisierung wird die Zukunft der Handelsindustrie immer stärker beeinflussen und die Entstehung neuer Geschäftsmodelle vorantreiben. Innerhalb des VEDES Konzerns besteht großes Potenzial bei den Geschäftsmodellen, die den Kunden einen exzellenten Mehrwert bieten, gut zu der Konzernstrategie passen sowie an die bestehenden Stärken in den operativen Prozessen anknüpfen.

Finanzwirtschaftliche Chancen & Risiken

Preisänderungsrisiken (beispielsweise Zinsrisiken, Währungsrisiken, Aktienkursrisiken), Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme können erhebliche negative Auswirkungen auf das Finanzergebnis eines Unternehmens haben. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden daher zentral gesteuert. Soweit rechtlich zulässig beziehungsweise wirtschaftlich sinnvoll, werden Preisänderungsrisiken durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente so weit wie möglich abgesichert. Ferner werden Bonitätsrisiken durch ein zertifiziertes Risikomonitoringsystem überwacht, um frühzeitig risikominimierende Maßnahmen einleiten zu können.

Die Währungskursrisiken resultieren primär aus der operativen Tätigkeit. Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Zur Sicherung gegen wesentliche Fremdwährungsrisiken setzt die VEDES Devisenderivate in Form von Devisentermingeschäften und Devisenoptionsgeschäften ein. Zinsrisiken bestehen für die VEDES ausschließlich in der Eurozone. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Schuldenstruktur werden bei Bedarf Zinsderivate (Zinsswaps, Zinscaps) eingesetzt, um Zinsänderungsrisiken entgegenzuwirken.

Die Risiken aus Forderungsausfällen sind bei den Mitgliedern von VEDES und SPIELZEUG-RING sehr gering, da diese im Rahmen des bankverbürgten Delkrederes von der DZB Bank getragen werden, die selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs bürgt. Deshalb liegt das Zahlungsrisiko ausschließlich bei dem externen Finanzdienstleister und mögliche Regressansprüche der Vertragslieferanten bestehen auch nur gegenüber der beauftragten Bank.

Die Risiken reiner Großhandelskunden werden größtenteils über Warenkreditversicherer abgedeckt. Mögliche Ausfallrisiken können sich ergeben, wenn einzelne Kunden über keine entsprechende Absicherung verfügen.

Ein weiteres identifiziertes Risiko betrifft unerwartete Abweichungen vom Budget oder von der Prognose. Diese könnten dazu führen, dass Planzahlen nicht erreicht werden. Maßnahmen zur Begrenzung dieser Risiken werden daher eine hohe Priorität eingeräumt. So werden in diesem Zusammenhang konsequent strategische Maßnahmen implementiert, die auf die nachhaltige Verbesserung des Ergebnisses ausgerichtet sind.

Chancen & Risiken im Zentralregulierungsgeschäft

Da das Segment Zentralregulierung in Zusammenarbeit mit der DZB Bank durchgeführt wird, liegt das finanzielle Risiko des Direktgeschäftes ausschließlich bei dem externen Finanzpartner, der selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs bürgt. Sollten mehrere Großkunden oder wichtige Lieferanten gleichzeitig ausscheiden, könnte das negative Auswirkungen auf die VEDES haben, da wichtige Bonus- und Provisionserlöse verloren gehen würden. Dieses Risiko schätzt die VEDES als relativ gering ein.

Chancen & Risiken im Großhandel

Der VEDES Großhandel ist organisatorischen, informationstechnischen und logistischen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken steigen durch die internationale Ausrichtung der VEDES Gruppe sowie den Fokus auf nationale, regionale und lokale Sortimente. Darüber hinaus entstehen weitere Herausforderungen durch den Ausbau der Online-Aktivitäten und des Multichannel-Geschäfts sowie durch die Belieferung weiterer innovativer Vertriebsformate.

Diesen Herausforderungen begegnet die VEDES mit einer zukunfts- und leistungsfähigen Großhandelsstruktur, mit welcher der gesamte Spielwarenhandel – unabhängig von der Verbandszugehörigkeit der Kunden – aus einer Hand bedient werden kann. Mit der Bündelung der Logistik-Aktivitäten am Standort Lotte/Osnabrück und der Harmonisierung der IT-Systeme wurde die Integration nach der Übernahme des ehemaligen Konkurrenten Hoffmann Spielwaren im Berichtsjahr planmäßig vorangetrieben. Umzugsbedingt war die Lieferfähigkeit im ersten Quartal 2015 teilweise eingeschränkt und die Lagerauslastung damit nicht 100-prozentig gewährleistet, was zu temporären Umsatzeinbußen führte.

Da das Großhandelsangebot frühzeitig fixiert und eigene Produktionsaufträge Monate vor der Auslieferung platziert werden müssen, ist der VEDES Großhandel Warenbestandsrisiken ausgesetzt. Diese stehen im Zusammenhang mit einer möglichen Fehleinschätzung der Verbrauchernachfrage zum Zeitpunkt der Sortimentsgestaltung. Eine Überschätzung der Nachfrage kann Überbestände verursachen. Diese könnte sich möglicherweise negativ auf das Konzernergebnis auswirken, zum Beispiel durch Retouren, Überalterung der Vorräte oder eine geringere Liquidität aufgrund des höheren Bedarfs an operativem, kurzfristigem Betriebskapital.

Der VEDES Großhandel beauftragt im Regelfall externe Logistikunternehmen mit der Auslieferung der Produkte und achtet bei deren Auswahl auf attraktive Kosten und umfangreiches Know-how

bei der Zustellung. Schwankungen der Treibstoffpreise, Kfz-Steuern oder Mauttarife wirken sich kaum auf die Ertragslage des Konzerns aus.

Lieferantenchancen & -risiken

Als Handelsunternehmen ist die VEDES auf externe Hersteller und Anbieter von Waren und Dienstleistungen angewiesen. Dabei bestehen Beschaffungsrisiken ausschließlich im Bereich Großhandel, da im Zentralregulierungsgeschäft die Risiken von einem externen Finanzdienstleister – der DZB Bank in Mainhausen – getragen werden. Aber auch im Direktgeschäft wird die wirtschaftliche Situation der Zulieferer gerade vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung sehr aufmerksam beobachtet.

Auf dem Beschaffungsmarkt bestehen Risiken vor allem in Form von Lieferengpässen und Abhängigkeiten von einzelnen Produzenten. Diesem Risiko begegnet der VEDES Konzern zum einen durch die Optimierung der Einkaufsprozesse und zum anderen durch ein geeignetes, breites Lieferantenportfolio. Gerade im Bereich der Eigen- und Handelsmarken werden die Hersteller mit größter Sorgfalt ausgewählt. Dabei wird vor allem auf die Verlässlichkeit in Bezug auf die Produktqualität sowie die Einhaltung von Sicherheits- und Sozialstandards geachtet. Fehlerhafte oder unsichere Produkte, eine Ausbeutung der Umwelt oder menschenunwürdige Arbeitsbedingungen könnten dem Ansehen der Traditionsmarke VEDES großen Schaden zufügen und den Unternehmenserfolg dauerhaft gefährden. Deshalb werden vor allem die Produzenten von Eigen- und Handelsmarken sowie Importware kontinuierlich dahingehend kontrolliert, ob sie den hohen einkaufspolitischen Standards der VEDES entsprechen.

Auch die Einkaufspreise spielen eine wichtige Rolle. Sie orientieren sich an der Verfügbarkeit der Rohstoffe, die sich zeitweise oder kontinuierlich verknappen können. Dies kann dazu führen, dass Einkaufspreise steigen oder eine gewisse Volatilität entsteht. Den Beschaffungsrisiken wird durch eine kontinuierliche Optimierung der Einkaufsprozesse entgegengetreten, wie beispielsweise der gemeinsamen Beschaffung und der Konditionsverhandlungen mit den Vertragslieferanten.

Sowohl die Anforderungen an Lieferanten im Direktgeschäft als auch an Zulieferer im Großhandel sind vertraglich geregelt. Verstöße gegen die Auflagen können zum Ausschluss aus dem VEDES Lieferantennetzwerk führen. Dadurch werden die vorhandenen Risiken auf Lieferantenseite weiter minimiert. Sollte es dennoch zu einem Qualitätsvorfall kommen, greifen die im konzerneigenen Rückrufplan beschriebenen Prozessschritte. Priorität hat dabei, den Vorfall im Sinne der Händler und Verbraucher angemessen zu bewältigen.

Um Störungen beim Bezug von Waren oder gar Warengruppen im Großhandel und im Direktgeschäft vorzubeugen, wird mit einer Vielzahl von Lieferanten kooperiert und parallel darauf geachtet, dass keine Abhängigkeit von einzelnen Unternehmen entsteht.

Durch die zuvor genannten Maßnahmen wird gewährleistet, dass die gewünschte Ware in ausreichender Menge und gewünschter Qualität am Point of Sale zur Verfügung steht – ein zentraler Erfolgsfaktor für eine hohe Kundenzufriedenheit.

Personalchancen & -risiken

Kompetenz, Engagement und Motivation der Beschäftigten bestimmen maßgeblich den Erfolg und die Wettbewerbschancen der gesamten Unternehmensgruppe. Voraussetzung für die Realisierung der strategischen Ziele sind qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden, ist eine kontinuierliche Herausforderung – vor allem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des intensiven Wettbewerbs um die besten Kräfte. Auch unternehmensinterne Angebote zur weiteren Qualifizierung und zur Stärkung der Unternehmenskultur sind unverzichtbar. Maßnahmen für eine effektive Personalentwicklung fördern die unternehmerische Denk- und Handlungsweise; variable, auf den Unternehmens- und persönlichen Zielen basierende erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile wirken unterstützend. Die direkte Beteiligung am Unternehmenserfolg stärkt die Identifikation mit der VEDES Gruppe und schärft den Blick für Risiken und Chancen bei allen unternehmerischen Entscheidungen.

Obwohl Personalrisiken negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, schätzt die VEDES einen Eintritt als eher unwahrscheinlich ein.

Informationssicherheit

Die Anforderungen an die Informationstechnik (IT) sind durch neue Formate und Vertriebskanäle und deren zunehmende Bedeutung für die Geschäfte des Konzerns, beispielsweise Online-Handel und Belieferungsgeschäft, weiter gestiegen. Aus diesem Grund wurden die organisatorischen Maßnahmen verstärkt, mit denen die Einhaltung interner und externer Regelungen zur IT sichergestellt wird. Systeme, die an das Internet angebunden sind, werden regelmäßig auf Schwachstellen überprüft. Der hohen Komplexität der modernen IT-Landschaft wird mit eindeutigen Regeln für die gesamte Belegschaft begegnet.

Diebstahl oder ungewollte Veröffentlichungen vertraulicher und sensibler Informationen oder Daten könnten den Ruf der VEDES schädigen, Strafmaßnahmen nach sich ziehen und höhere Kosten verursachen. Datenlecks können umfangreiche Untersuchungen mit sich führen, die wiederum den zeitweisen Ausfall von wichtigen Systemen und Betriebsunterbrechungen zur Folge haben könnten. Wichtige Geschäftsabläufe sind von IT-Systemen abhängig – vom Marketing über die Bestell- und Lagerverwaltung bis hin zur Rechnungsbearbeitung, zum Kundenservice und zur Finanzberichterstattung. Ein schwerwiegender System- oder Anwendungsausfall könnte zu gravierenden Geschäftsunterbrechungen führen, was erheblichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnte. Daneben können Hacker-Attacken, Viren- und Schadprogramm-Angriffe zu Systemstörungen und schließlich zum Verlust von geschäftskritischen und/oder vertraulichen Informationen führen. Allerdings schätzt die VEDES den Eintritt wesentlicher Schadenssummen aus IT-Risiken als unwahrscheinlich ein.

Um diese Risiken zu minimieren, führt die IT-Organisation proaktiv vorbeugende Systemwartungen durch, erarbeitet Service-Kontinuitätspläne und stellt die Einhaltung von maßgeblichen IT-Grundsätzen sicher. Die Datensicherheit wird durch eingeschränkte Nutzerzugriffe, basierend auf der jeweiligen Stellenbeschreibung, gewährleistet. Darüber hinaus wird die Einhaltung datenschutzrechtlicher Regelungen sichergestellt. Außerdem werden regelmäßig Sicherheitsüberprüfungen aller wichtigen Systeme und Anwendungen durchgeführt und Störereignisse im IT-Bereich durch ein Warnsystem überwacht. Sicherheitsmaßnahmen, wie Antivirenprogramm und Firewalls, zielen darauf ab, die internen Systeme und geschäftskritischen Informationen zusätzlich zu schützen. Für das zentrale ERP-(Enterprise-Resource-Planning-)System werden regelmäßig Datensicherungen vorgenommen. Sicherheit, Kontrollmechanismen und Verlässlichkeit der Systeme werden durch die interne Revision des Konzerns regelmäßig überprüft.

Die Harmonisierung der unterschiedlichen IT-Systeme an den beiden Standorten Nürnberg und Lotte/Osnabrück im Berichtsjahr 2015 stellte das Unternehmen vor eine große, nicht zu unterschätzende Herausforderung, welche aber bestmöglich gemeistert wurde.

Compliance-Risiken

Die geschäftlichen Aktivitäten im VEDES Konzern unterliegen vielfältigen Rechtsvorschriften und selbst gesetzten Verhaltensstandards. Die gesetzlichen Anforderungen der verschiedenen Rechtsordnungen sowie die Erwartungen unserer Kunden und der Öffentlichkeit zur Sicherstellung von Compliance im Unternehmen sind insgesamt weiter gestiegen und komplexer geworden. Um diesen Rahmenbedingungen gerecht zu werden, hat die VEDES AG im Berichtsjahr eine konzernweite Compliance-Richtlinie implementiert. Diese zielt darauf ab, Regelverstößen im Unternehmen systematisch und dauerhaft vorzubeugen.

Gesamteinschätzung des Vorstandes

Vorstand und Aufsichtsrat der VEDES AG werden regelmäßig über die Risiko- und Chancensituation des Unternehmens informiert. Insgesamt hält sich das Risiko-Chancen-Profil der gesamten VEDES Gruppe auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Für die Beurteilung der gegenwärtigen Situation wurden die Risiken und Chancen nicht nur isoliert betrachtet, sondern es wurden auch Interdependenzen analysiert und entsprechend ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung bewertet. Die Beurteilung hat ergeben, dass die Risiken insgesamt beherrschbar sind. Die identifizierten Risiken stellen sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken im Hinblick auf Illiquidität oder Überschuldung im Zeitraum von

mindestens einem Jahr dar. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass die Ertragskraft im VEDES Konzern eine solide Basis für eine nachhaltige sowie positive Geschäftsentwicklung und für die Nutzung vielfältiger Chancen bietet.

Das bedeutendste Risiko, aber auch eine nennenswerte Chance besteht für die VEDES weiterhin in der Entwicklung der Konjunktur. Unter Annahme keiner wesentlichen Verschlechterung der konjunkturellen Lage kann von einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Jahr 2016 ausgegangen werden. Allerdings stellen die anhaltende Unsicherheit hinsichtlich des wirtschaftlichen Ausblicks und die volatile Verbraucherstimmung ein Risiko für die Erreichung der genannten Ziele dar.

Das zweite nennenswerte Risiko ist der seit Jahren spürbare Abschmelzungsprozess im Fachhandel und die damit einhergehende Konzentration im Einzelhandel. Nach wie vor unterliegt der Einzelhandel einem anhaltenden Wandel, der weiterhin geprägt ist von einem starken Anstieg des Online-Handels und einem zunehmenden Konsolidierungsprozess. Auch die VEDES könnte von diesem Wandel negativ beeinträchtigt werden, sieht aber auch genau hier Chancen für die Zukunft. Signifikante Wachstumsmöglichkeiten für eine nachhaltige und positive Geschäftsentwicklung bieten insbesondere die Digitalisierung und Vernetzung sowie eine weitere Diversifikation der Vertriebskanäle und eine stabile Großhandelsstruktur.

Risiken aus dem Ausfall der IT- und /oder Versandhandelsinfrastruktur sind für den VEDES Konzern ebenfalls wesentlich, da eine funktionierende IT-Infrastruktur und Logistik für die Abwicklung des operativen Geschäfts entscheidend sind.

Auf Basis aller derzeit verfügbaren Informationen ist der Vorstand gegenwärtig davon überzeugt, dass die VEDES im Prognosezeitraum über die notwendigen Voraussetzungen verfügt, um Chancen wahrzunehmen und auftretenden Risiken insgesamt erfolgreich begegnen zu können. Allerdings kann die VEDES nicht ausschließen, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die dem Unternehmen derzeit nicht bekannt sind oder die es momentan nicht als wesentlich einschätzt, Auswirkungen auf den Fortbestand haben könnten. Insgesamt legt die VEDES aber höchste Priorität auf die Überwachung und Begrenzung von steuerbaren Risiken und hat daher Vorkehrungen getroffen, um diese rechtzeitig erkennen und begrenzen zu können.

Chancen des VEDES Konzerns

Insgesamt erwartet der Einzelhandel in Deutschland im Geschäftsjahr 2016 eine leichte Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Von dieser leicht verbesserten Wirtschaftslage könnte die VEDES bei Umsatz und Ergebnis profitieren. Vor diesem Hintergrund werden die Wachstumschancen weiterhin konsequent verfolgt und gleichzeitig wird eine Verbesserung des Konzernergebnisses angestrebt. Im Rahmen des integrierten Chancen- und Risikomanagementsystems kann eine Reihe von Chancen für die Unternehmensentwicklung der kommenden Jahre identifiziert werden.

Wichtigster Wachstumstreiber ist und bleibt der Großhandel im Konzern. Nach der erfolgreichen Integration des operativen Großhandelsgeschäfts des ehemaligen Konkurrenten Hoffmann Spielwaren verfügt der Konzern jetzt über eine zukunfts- und leistungsfähige Großhandelsstruktur, die den gesamten Spielwarenhandel aus einer Hand bedienen kann. Gleichzeitig ergibt sich mit dieser Branchenplattform eine ganze Reihe strategischer Ansatzpunkte, um den Konzern noch zukunftsicherer sowie wachstums- und renditestärker aufzustellen. So lassen sich durch die gestiegene Kundenanzahl weitere Einkaufsvorteile erzielen. Auch das Potenzial bei Eigen- und Handelsmarken steigt aufgrund insgesamt höherer Volumina. Eine ganz besondere strategische Bedeutung kommt dem deutlich verbreiterten Marktzugang zu allen Vertriebskanälen zu.

Ein starkes Asset der VEDES ist die Marke, die als einzige in der Verbundgruppenszene der Spielwarenbranche einen sehr hohen Bekanntheitsgrad in der breiten Öffentlichkeit aufweist und daher eine etablierte Endverbrauchermarke ist. Diese gilt es weiterhin konsequent auszubauen, weshalb der Konzern kontinuierlich an seiner professionellen Markenführung arbeitet und verstärkt in Aktivitäten zur Stärkung der Marke investiert.

Auch der Vertrieb über das Internet birgt viele Chancen für den künftigen Erfolg der Unternehmensgruppe. Im Handel verzeichnet das Online-Geschäft nach wie vor hohe Wachstumsraten. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung weiter fortsetzen wird und die Dynamik im Wettbe-

werbsumfeld sowohl beim stationären Geschäft als auch beim Internet-Handel mittelfristig bestehen bleibt. Daher ist es für die VEDES unerlässlich, den Vertriebskanal Internet weiter zu stärken und die Multichannel-Aktivitäten weiter auszubauen. Mit zielgerichteten Konzepten hilft der Konzern vor allem dem angeschlossenen Fachhandel beim Wandel vom rein stationären Anbieter hin zu einem verzahnten Mehrkanalvertrieb. Gegenüber reinen Online-Pure-Playern schafft die VEDES damit für ihre Kunden einen echten Mehrwert. Aus der dynamischen Entwicklung von Informationstechnologien ergeben sich große Chancen, die Prozesse zu optimieren und neue Angebote zu schaffen. Immer weiter verbreitete und leichter nutzbare Informationstechnologien, wie mobile Kommunikation (Mobile Computing) und soziale Medien, sind ein wesentlicher Treiber von neuen Innovationsfeldern. Zusätzlich zur konsequenten Erschließung von Kostensenkungspotenzialen schaffen Prozessoptimierungen die Basis für nachhaltigen Erfolg. Hierzu gehören zahlreiche Vorhaben, die bereits initiiert wurden und weiterhin konsequent umgesetzt werden. Sollten mit der in 2015 eingeleiteten Optimierung der internen Prozesse größere Fortschritte gemacht werden als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

2. Prognosebericht

Der Prognosebericht der VEDES Gruppe berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2015 bekannt waren und die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen könnten. Er enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen und beruht auf Annahmen, Einschätzungen und erwarteten Entwicklungen einzelner Vorgänge. Die getroffenen vorausschauenden Aussagen basieren auf den heutigen Erwartungen und wurden unter bestimmten Annahmen getroffen. Sie bergen daher Risiken und Ungewissheiten und können sich im weiteren Zeitablauf möglicherweise ändern. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von VEDES liegen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse – sowohl positiv als auch negativ – von denen abweichen, die hier als erwartet angesehen werden.

Der Ausblick zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen basiert auf der Auswertung von Primärdaten zur Früherkennung. Ihm liegt außerdem die Analyse einer Vielzahl von Quellen nationaler und internationaler Wirtschaftsforschungsinstitute und Organisationen zugrunde.

Konjunkturausblick & Branchenentwicklung

Die globale Konjunktur wird sich im laufenden Jahr, bei vermutlich leicht beschleunigter Expansion, gegen zunehmende weltpolitische Konflikte stemmen müssen. Die Krise in Griechenland und die dramatische Zuwanderung bestimmten das politische Geschehen in Europa – dennoch konnte sich die Eurozone endgültig aus der Rezession befreien und wird 2016 in etwa auf demselben Niveau weiterwachsen.¹⁶

In Deutschland wird der Konsum wohl auch im neuen Jahr weiter die Hauptstütze der deutschen Wirtschaft bleiben – damit herrscht für 2016 trotz Flüchtlingskrise, Terrorgefahr und China-Schwäche Optimismus vor. Für das Jahr 2016 erwartet die Bundesregierung ein preisbereinigtes BIP-Wachstum von 1,7 Prozent.¹⁷

Die Rahmenbedingungen dürften insgesamt günstig bleiben: Der HDE prognostiziert für 2016 ein Wachstum des Einzelhandels um 2 Prozent auf 481,8 Milliarden €. Die fortschreitende Digitalisierung des stationären Einzelhandels trägt zu diesen positiven Geschäftserwartungen bei. Vor allem die Multichannel-Händler rechnen mehrheitlich mit einer Steigerung ihrer Online-Umsätze. Insgesamt werden die virtuellen Umsätze 2016 im deutschen Einzelhandel voraussichtlich um 11 Prozent auf 46,3 Milliarden € ansteigen. Damit würde eine magische Schwelle erreicht: Erstmals könnte in etwa jeder zehnte Euro, den Deutschlands Verbraucher im Einzelhandel ausgeben, über das Internet fließen.¹⁸

Insgesamt blickt die Spielwarenbranche optimistisch in die Zukunft. Der Deutsche Verband der Spielwaren-Industrie (DVS) erwartet für 2016 eine weiter deutlich verbesserte Umsatzentwicklung – als Umsatztreiber sehen die Unternehmen vor allem die Erschließung neuer Märkte sowie Produktinnovationen.²⁰

¹⁶ Quellen: www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de „Jahresgutachten 15-16“, Seite 1 vom November 2015
www.neues-deutschland.de „Erholung mit wachsenden Risiken“ vom 05.02.2016

¹⁷ Quelle: www.bmwi.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunktur und Statistiken/Projektionen

¹⁸ Quelle: HDE-Jahrespressekonferenz vom 29.01.2016

¹⁹ Quellen: HDE-Jahrespressekonferenz vom 29.01.2016 & „Lage und Perspektive im Frühjahr 2016“, Seite 4 vom 29.01.2016 und „Die Welt“ vom 29.01.2016 „Einzelhandel feiert größtes Jahresplus seit 20 Jahren“

²⁰ Quelle: Pressemitteilung des DVS zur Abschluss-Pressekonferenz der Internationalen Spielwarenmesse 2016 vom 01.02.2016

Entwicklung der VEDES Gruppe

Das Geschäftsjahr 2016 startete für die VEDES sehr erfreulich: So lag im Januar 2016 der Umsatz im Großhandelssegment rund 20 Prozent über dem Vorjahreswert. Auch im Bereich der Zentralregulierung sind deutliche Umsatzzuwächse in Höhe von rund 13 Prozent zu verzeichnen. Diese positive Entwicklung zeigt, dass die VEDES die strategisch richtigen Entscheidungen getroffen hat und die eingeleiteten Maßnahmen inzwischen greifen. Darüber hinaus wird 2016 der positive Ganzjahreseffekt der Kostensynergien eintreten. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand, im Geschäftsjahr 2016 durch eine weitere signifikante Ertragssteigerung ein deutlich positives Konzernergebnis nach Steuern zu erzielen. Unter dem Strich prognostiziert der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 ein Konzernergebnis vor Steuern (EBT) von ca. 2 Millionen €.

Nach den großen strukturellen Meilensteinen der vergangenen beiden Jahre konzentriert sich die VEDES nun auf den Wachstumstreiber Großhandel und fokussiert parallel die Kräfte auf den weiteren Ausbau der Multichannel-Aktivitäten. Denn die Digitalisierung im Handel schreitet voran und eröffnet immense Chancen, wenn die Vorteile des stationären mit denen des Online-Handels sinnvoll kombiniert werden. Die VEDES ist vorbereitet, denn sie verfügt über die notwendige Leistungsfähigkeit, die richtigen Konzepte und moderne Services, um den Spielwarenhandel in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. In einer vernetzten Welt mit der VEDES als zentralem Mittelpunkt, der die Kräfte sinnvoll bündelt und gleichzeitig durch Effizienz und Prozessoptimierung Synergieeffekte erzielt, wird das Leistungsvermögen aller Beteiligten gesteigert und damit eine starke Position im Wettbewerb geschaffen.

Virtuelle Regalverlängerungen durch Terminals und Screen-Wände, Tablets als Standard-Arbeitsmittel im Verkauf, kanalübergreifende Services wie Click & Collect sind nur einige der Technologien, welche die VEDES Zentrale im Fachhandel etablieren möchte. Denn die Digitalisierung der Handelswelt kann nur im Schulterschluss bewältigt werden. Als innovative Verbundzentrale fühlt sich die VEDES verpflichtet, sich gruppenübergreifend mit dem dynamisch wachsenden Online-Markt auseinanderzusetzen und sinnvolle Lösungen zu erarbeiten. Mit einer intelligenten Netzwerkstrategie will die VEDES einen wichtigen Beitrag leisten, um den mittelständischen Spielwareneinzelhandel fit für die Zukunft zu machen.

V. Bericht über die Beziehungen zur Mehrheitsaktionärin

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehung der VEDES AG zur Mehrheitsaktionärin VEDES eG und den verbundenen Unternehmen der Gesellschaft erstellt (Abhängigkeitsbericht). Hierin ist festgestellt, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die Gesellschaft nicht benachteiligt wurde.

Nürnberg, den 21. April 2016

VEDES AG
Der Vorstand

Dr. Thomas März

Achim Weniger

Wolfgang Groß



”

Die VEDES prägt seit über 100 Jahren die europäische Spielwarenbranche. Mit ausgefeilten Strategien und Innovationswillen werden wir diese Erfolgsgeschichte konsequent fortsetzen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Rainer Wiedmann (rechts) und sein Stellvertreter Bodo Meyer (links)



Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Der Aufsichtsrat der VEDES AG hat im Geschäftsjahr 2015 sämtliche Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Dazu zählten insbesondere die kontinuierliche Überwachung und Beratung des Vorstands bei der Unternehmensleitung. Wir konnten uns jederzeit von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand überzeugen.

Eine wesentliche Grundlage unserer Aufsichtsrats Tätigkeit bildeten die mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands, die sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer Sitzungen zeitnah und umfassend erstattet wurden. Der Vorstand kam dabei seinen Informationspflichten stets in vollem Umfang nach. Wichtige Ereignisse sowie Planabweichungen des Geschäftsverlaufs wurden ausführlich erläutert und eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen frühzeitig eingebunden und hat wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Soweit es nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war, hat der Aufsichtsrat nach eingehender sorgfältiger Prüfung und Beratung einzelnen Geschäftsvorgängen seine Zustimmung erteilt. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war jederzeit von Vertrauen, Offenheit und konstruktivem Dialog geprägt.

Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2015 fanden insgesamt neun Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Die Mitglieder des Vorstands nahmen regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Weder Aufsichtsratsmitglieder noch Vorstandsmitglieder haben dem Aufsichtsrat Interessenkonflikte angezeigt.

Im regelmäßigen Fokus der Beratungen des Aufsichtsrats standen die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Vermögens- und Finanzlage, die Investitionsvorhaben, die Risikolage, das Risikomanagementsystem, die Compliance sowie die Unternehmensplanung und -strategie.

Weitere Schwerpunkte der Aufsichtsratsitzungen bildeten folgende Themen bzw. Vorgänge:

- Integrationsprozess Lotte/Osnabrück allgemein
- Umzug des Lagers in Nürnberg
- Bündelung der Logistik-Kompetenz am Standort Lotte/Osnabrück
- Harmonisierung des IT-Systems an beiden Standorten
- Bündelung Kapazitäten und Know-how des Asiengeschäfts
- Kooperation mit der EK/servicegroup
- Installierung Showroom Bielefeld
- VEDES Unternehmer-Cockpit

Jahresabschluss- & Konzernabschlussprüfung

Die Schlecht und Collegen GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2015 den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss der VEDES AG sowie den Konzernabschluss, der gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt wurde, und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 geprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses der VEDES AG erfolgte dabei auf freiwilliger Basis, da die VEDES AG im Geschäftsjahr 2015 unverändert die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft erfüllt und somit nicht prüfungspflichtig war. Sowohl der Jahres- als auch der Konzernabschluss wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Die vorgenannten Unterlagen, der Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden in der Aufsichtsratsitzung am 25. April 2016 gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für

weitere Fragen zur Verfügung stand, umfassend erörtert. Sowohl der Abschlussprüfer als auch die Mitglieder des Vorstands haben dem Aufsichtsrat alle Fragen umfassend und zu seiner Zufriedenheit beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eingehend geprüft. Da keine Einwände bestanden, haben wir dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss der VEDES AG ist damit festgestellt.

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2015 einen Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) erstellt. Nach eingehender Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

Zusammensetzung von Vorstand & Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung wählte am 25. Juni 2015 die Aktionärsvertreterin Frau Manon Motulsky für eine weitere Amtszeit in den Aufsichtsrat.

Bei den Arbeitnehmervertretern verabschiedete sich Herr Manfred Ginaiger zum 30. April 2015 in den Ruhestand und legte parallel sein Amt im Aufsichtsrat nieder, das am 1. Mai 2015 von dem bisherigen Ersatzmitglied Rainer Schwinghoff übernommen wurde. Nachdem Herr Rainer Schwinghoff zum 30. April 2016 das Unternehmen verlassen und damit einhergehend sein Amt im Aufsichtsrat niedergelegt hat, ist gemäß DrittelbG eine Neuwahl in der Arbeitnehmervertretung in naher Zukunft erforderlich.

Zum 1. Mai 2016 gehören dem Aufsichtsrat der VEDES AG damit folgende acht Mitglieder an:

Vertreter der Aktionäre:

- Rainer Wiedmann (Vorsitzender)
- Bodo Meyer (stellvertretender Vorsitzender)
- Christiane Barth
- Manon Motulsky
- Friedrich Schramme
- Ralf Viehweg

Vertreter der Arbeitnehmer:

- Georgios Mintsoglou
- Stefan Wittmann

Dem Vorstand der VEDES AG gehören unverändert Dr. Thomas März (Vorsitzender), Achim Weniger und Wolfgang Groß an.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Arbeitnehmervertretern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen herzlichen Dank für die engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2015 aus.

Nürnberg, im Mai 2016

VEDES AG
Der Aufsichtsrat



Rainer Wiedmann
(Vorsitzender)



Konzernabschluss 2015

Gesamtergebnisrechnung	46
Bilanz	47
Eigenkapitalveränderungsrechnung	48
Kapitalflussrechnung	49
Segmentberichterstattung	50
Anhang	53
Bestätigungsvermerk	85

”

Wir werden die Digitalisierung im Handel erfolgreich vorantreiben.

Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Alle Angaben in €	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	(1)	132.683.614,96	139.918.475,58
Materialaufwand		99.847.736,59	106.080.550,51
Rohhertrag		32.835.878,37	33.837.925,07
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.118.520,97	1.206.230,56
Personalaufwand	(3)	18.338.642,85	21.515.341,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	14.385.878,10	15.078.140,12
EBITDA		1.229.878,39	-1.549.326,46
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	(5)	440.274,32	1.377.802,22
Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	(6)	0,00	50.000,00
EBIT		789.604,07	-2.977.128,68
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	(7)	-5.326,51	0,00
Finanzierungsaufwand	(8)	2.273.641,89	2.691.031,40
Übriges Finanzergebnis	(9)	218.334,73	236.534,76
Finanzergebnis		-2.060.633,67	-2.454.496,64
EBT		-1.271.029,60	-5.431.625,32
Steueraufwand	(10)	-213.969,01	-1.395.349,69
Periodenergebnis		-1.057.060,59	-4.036.275,63
Davon Eigentümer VEDES AG		-1.057.060,59	-4.036.275,63
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis			
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen		-93.908,08	-298.061,18
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende latente Steuern		29.088,00	92.324,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden		-64.820,08	-205.737,18
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Währungsumrechnung		0,00	5.972,03
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)		-64.820,08	-199.765,15
Davon Eigentümer VEDES AG		-64.820,08	-199.765,15
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00
Gesamtergebnis der Periode		-1.121.880,67	-4.236.040,78
Davon Eigentümer VEDES AG		-1.121.880,67	-4.236.040,78
Davon Minderheitenanteile		0,00	0,00

Bilanz (IFRS)

AKTIVA Alle Angaben in €	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(11)	1.830.810,21	1.005.122,21
Geschäfts- oder Firmenwert	(12)	14.352.469,07	14.352.469,07
Andere immaterielle Vermögenswerte	(13)	302.903,00	261.435,00
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	(14)	12.500,00	0,00
Sonstige Beteiligungen	(15)	300.600,00	300.600,00
Sonstige Vermögenswerte	(16)	185.631,20	273.139,80
Latente Steuern	(17)	3.152.173,38	2.805.691,33
		20.137.086,86	18.998.457,41
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(18)	16.575.327,86	13.394.108,89
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	5.398.532,53	6.912.826,98
Übrige finanzielle Vermögenswerte	(20)	6.889.323,32	5.587.583,80
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(21)	192.258,78	683.109,85
Ertragsteuerforderungen	(22)	48.255,99	309.495,15
Zahlungsmittel	(23)	3.079.151,82	7.921.790,57
		32.182.850,30	34.808.915,24
Bilanzsumme		52.319.937,16	53.807.372,65
PASSIVA Alle Angaben in €			
Eigenkapital	(24)		
Gezeichnetes Kapital		11.577.764,00	11.577.764,00
Kapitalrücklage		934.733,64	934.733,64
Gesetzliche Rücklagen		223.042,76	223.042,76
Andere Gewinnrücklagen		140.415,92	140.415,92
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen		-604.548,51	-539.728,43
Konzernbilanzgewinn		-1.096.729,32	-39.668,73
		11.174.678,49	12.296.559,16
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	(25)	19.612.444,31	20.007.119,83
Latente Steuern	(17)	463.299,00	367.054,00
Rückstellungen	(26)	1.734.638,00	1.822.352,00
		21.810.381,31	22.196.525,83
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Finanzverbindlichkeiten	(25)	2.401.105,21	1.291.119,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	8.787.328,21	6.964.913,39
Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	7.677.669,44	10.708.567,49
Rückstellungen	(29)	463.840,00	298.568,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(30)	4.934,50	51.118,85
		19.334.877,36	19.314.287,66
Bilanzsumme		52.319.937,16	53.807.372,65

Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Für das Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (gesetzliche)	Gewinnrücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital gesamt
Stand zum 1. Januar 2015	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-539.728,43	-39.668,73	12.296.559,16
Periodenergebnis 2015						-1.057.060,59	-1.057.060,59
Sonstiges Ergebnis 2015					-64.820,08		-64.820,08
Stand zum 31. Dezember 2015	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-604.548,51	-1.096.729,32	11.174.678,49

Für das Geschäftsjahr 2014

Alle Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (gesetzliche)	Gewinnrücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital gesamt
Stand zum 1. Januar 2014	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-339.963,28	3.996.606,90	16.532.599,94
Periodenergebnis 2014						-4.036.275,63	-4.036.275,63
Sonstiges Ergebnis 2014					-199.765,15		-199.765,15
Stand zum 31. Dezember 2014	11.577.764,00	934.733,64	223.042,76	140.415,92	-539.728,43	-39.668,73	12.296.559,16

Kapitalflussrechnung (IFRS)

Alle Angaben in T€	2015	2014
Periodenergebnis vor Zinsen	789	-1.434
Abschreibungen / Wertberichtigungen sowie Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	440	1.428
Zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-250	-1.716
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	78	352
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11	0
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.128	-3.574
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.255	7.513
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.337	2.569
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	90	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.245	-215
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	20
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-136	-225
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-18	0
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Geschäftseinheiten	0	-13.571
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.309	-13.991
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.237	15.537
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-522	-11.005
Zinseinzahlungen	52	60
Zinsauszahlungen	-1.963	-1.526
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.196	3.066
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.842	-8.356
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.921	16.277
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.079	7.921

Die Kapitalflussrechnung wurde derivativ aus dem Konzernabschluss ermittelt und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von IAS 7 erstellt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit: Im Interesse einer besseren Darstellung der Finanzlage und zur Erhöhung der externen Vergleichbarkeit wurde ab dem Geschäftsjahr 2014 das Zinsergebnis im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der negative Cashflow ist einerseits bedingt durch die Erhöhung der Warenvorräte und andererseits durch die Minderung der Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich (Auszahlung in 2015 aus dem Sozialplan 2014) sowie die Minderung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. An Ertragsteuern wurden im Geschäftsjahr 2015 22 T€ (im Vorjahr: 298 T€) gezahlt und 297 T€ (im Vorjahr: 3 T€) erstattet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.245 T€. Dies betrifft insbesondere Umbauten an den Betriebsimmobilien in Nürnberg und Lotte.

Die Investition in das immaterielle Anlagevermögen betrifft Zusatzmodule für ERP-Systeme sowie Office-Lizenzen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurden Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen erworben:

Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Toy Partner VEDES/EK GmbH im Wert von 12,5 T€ sowie am Gemeinschaftsunternehmen The Toy Company Limited in Hongkong im Wert von 50 THKD, entspricht 5,6 T€. An beiden Unternehmen ist die VEDES mit jeweils 50 Prozent beteiligt.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Gegenüber Vorjahr wurden Betriebsmittelkredite in Höhe von 751 T€ aufgenommen sowie Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 520 T€ getilgt.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgte nicht.

Über Zahlungsmittel in Höhe von 1.597 T€ (im Vorjahr: 1.462 T€) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.

Segmentberichterstattung

Nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in T€	Großhandel	Zentralregulierung und Werbemittel	Summe der Segmente	Sonstige	Konsolidierung	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	120.715	10.506	131.221	1.463		132.684
Intersegmentäre Erlöse	534	1.374	1.908	2.441	-4.349	0
Umsatzerlöse des Segments	121.249	11.880	133.129	3.904	-4.349	132.684
EBITDA	-369	2.071	1.702	-472	0	1.230
Abschreibungen des Segmentvermögens	298	25	323	117	0	440
EBIT	-667	2.046	1.379	-589	0	790
Finanzierungsaufwand	1.172	120	1.292	1.669	-688	2.273
Übriges Finanzergebnis	164	146	310	590	-688	212
Ergebnis vor Steuern	-1.675	2.072	397	-1.668	0	-1.271
Steueraufwand	132	8	140	-354	0	-214
Periodenergebnis	-1.807	2.064	257	-1.314	0	-1.057
Cashflow*	-1.509	2.089	580	-1.197		-617
Segmentvermögen	32.356	5.238	37.594	24.697	-9.971	52.320
Davon Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	965	7	972	427	0	1.399
Davon latente Steuern und Ertragsteuerforderungen	384	24	408	2.792	0	3.200
Segmentsschulden	21.402	4.712	26.114	25.002	-9.971	41.145
Davon latente Steuern und Ertragsteuerverbindlichkeiten	284	0	284	184	0	468
Davon Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	9.071	87	9.158	12.856	0	22.014
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	310	27	337	41	0	378
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	319	28	347	42	0	389

* Cashflow = Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen

Nach Geschäftsbereichen für das Geschäftsjahr 2014

Alle Angaben in T€	Großhandel	Zentralregulierung und Werbemittel	Summe der Segmente	Sonstige	Konsolidierung	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	129.354	10.459	139.813	106		139.919
Intersegmentäre Erlöse	3.300	765	4.065	2.297	-6.362	0
Umsatzerlöse des Segments	132.654	11.224	143.878	2.403	-6.362	139.919
EBITDA	-1.992	1.358	-634	-915	0	-1.549
Abschreibungen des Segmentvermögens	1.312	27	1.339	89	0	1.428
EBIT	-3.304	1.331	-1.973	-1.004	0	-2.977
Finanzierungsaufwand	1.426	102	1.528	2.088	-925	2.691
Zinsen und ähnliche Erträge	168	86	254	907	-925	236
Ergebnis vor Steuern	-4.562	1.315	-3.247	-2.185	0	-5.432
Steueraufwand	120	11	131	-1.527	0	-1.396
Periodenergebnis	-4.682	1.304	-3.378	-658	0	-4.036
Cashflow*	-3.370	1.331	-2.039	-569		-2.608
Segmentvermögen	34.260	4.751	39.011	25.118	-10.321	53.808
Davon Investitionen in das langfristige Segmentvermögen	1.048	7	1.055	216	0	1.271
Davon latente Steuern und Ertragsteuerforderungen	376	9	385	2.730	0	3.115
Segmentsschulden	23.673	4.227	27.900	23.932	-10.321	41.511
Davon latente Steuern und Ertragsteuerverbindlichkeiten	189	0	189	229	0	418
Davon Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	9.983	92	10.075	11.223	0	21.298
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	321	24	345	37	0	382
Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)	308	23	331	36	0	367

* Cashflow = Periodenergebnis plus Abschreibungen, Wertminderungen auf langfristiges Vermögen

Nach geografischen Regionen für das Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in T€	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Drittländer	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	132.087	597	0	132.684
Langfristige Vermögenswerte*	16.671	0	0	16.671

* Langfristige Vermögenswerte, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, latenten Steueransprüchen

Nach geografischen Regionen für das Geschäftsjahr 2014

Alle Angaben in T€	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Drittländer	Konzernausweis
Erlöse von externen Kunden	137.084	584	2.251	139.919
Langfristige Vermögenswerte*	15.892	0	0	15.892

* Langfristige Vermögenswerte, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, latenten Steueransprüchen

Informationen zu den Segmenten

Im Rahmen der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 werden die Aktivitäten des VEDES Konzerns nach ihrer organisatorischen Aufteilung, das heißt den verschiedenen Geschäftsbereichen, abgegrenzt. Die Aufteilung erfolgt nach dem Management-Approach unter Berücksichtigung der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand der VEDES AG als Hauptentscheidungsträger. Wesentliches Segmentergebnis zu Steuerungszwecken ist das EBITDA.

Es werden für die Segmentinformationen die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzernabschluss angewendet. Für die Transfers innerhalb des Konzerns werden Verrechnungskonten angesetzt, die auf Basis der Kostenaufschlagsmethode ermittelt und, soweit möglich, über einen Drittvergleich plausibilisiert werden. Die Kostenaufschlagsmethode entspricht den Grundsätzen der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development).

Der Geschäftsbereich Großhandel betrifft die VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg, sowie die Snap Toys GmbH, Nürnberg. Die im Vorjahr enthaltene The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, wurde zum 1. Januar 2015 entkonsolidiert.

Nach der Bündelung der Logistikaktivitäten in Lotte und der Konzentration der Verwaltung in Nürnberg können die geplanten Synergieeffekte im Geschäftsjahr 2015 größtenteils realisiert werden. Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden weitere Synergieeffekte, insbesondere in den Miet- und Raumkosten, realisiert.

Der Geschäftsbereich Zentralregulierung und Werbemittel wird in Deutschland von der VEDES Zentralregulierung GmbH und in Österreich von der VEDES Spiel- und Freizeit Handelsgesellschaft m.b.H sowie der SPIELZEUG-RING Spielwaren Handelsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in Wien durchgeführt. Das Zentralregulierungsgeschäft in Deutschland und in Österreich wird in Zusammenarbeit mit der DZB Bank (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen abgewickelt.

In der Spalte „Sonstige“ der Segmentberichterstattung wird im Wesentlichen die VEDES AG, in der die zentralen Funktionen des Konzerns gebündelt sind, ausgewiesen, da für diese die Definition eines berichtspflichtigen Segments nach IFRS 8 nicht erfüllt sind.

Geografische Informationen

Die Zuordnung der externen Umsätze erfolgt nach dem Sitz der verkaufenden Einheit, die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte nach dem Sitz der besitzenden Einheit.

Anhang (IFRS)

1. Allgemeine Grundlagen

a) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VEDES AG mit Sitz in Nürnberg, Beuthener Straße 43, wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung von Paragraph 315a HGB aufgestellt; die Auslegungen (IFRIC und SIC) des international Financial Reporting Interpretations Committee wurden dabei beachtet. Alle am Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 verpflichtend anzuwendenden durch die EU anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden berücksichtigt.

Neu anzuwendende Standards, Anpassungen & Interpretationen im Jahr 2015

Folgende, von IASB und IFRS IC neu verabschiedete bzw. geänderte und durch die EU anerkannte Bilanzierungsstandards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr 2015 erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Standard		Status	Anzuwenden ab
IFRS 21	Abgaben	neu	17.06.2014
AIP 2011–2013	Jährliche Verbesserungen des IASB 2011–2013	geändert	01.01.2015

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards ergeben sich im Berichtszeitraum keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VEDES Konzerns.

Standards, Interpretationen & Änderungen zu veröffentlichten Standards, für die in 2015 noch keine Anwendungspflicht besteht

Das IASB hat neue bzw. überarbeitete Standards verabschiedet, die erst ab 1. Januar 2016 oder später verpflichtend anzuwenden sind. Eine Anerkennung durch die EU steht teilweise noch aus:

Standard		Status	Anzuwenden ab
IFRS 9	Finanzinstrumente	neu	01.01.2018
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	neu	01.01.2016
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	neu	01.01.2018
IFRS 16	Leasing	neu	01.01.2019
Amendments to IAS 1	Angabeninitiative	geändert	01.01.2016
Amendments to IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	geändert	01.02.2015
Amendments to IFRS 11	Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	geändert	01.01.2016
Amendments to IFRS 10, IFRS 12 and IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	geändert	01.01.2016
Amendments to IAS 27	Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss	geändert	01.01.2016
Amendments to IAS 16 and IAS 41	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	geändert	01.01.2016
Amendments to IAS 16 and IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	geändert	01.01.2016
Amendments to IAS 12	Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	geändert	01.01.2017
Amendments to IAS 7	Angabeninitiative	geändert	01.01.2017
AIP 2010–2012	Jährliche Verbesserungen des IASB 2010–2012	geändert	01.02.2015
AIP 2012–2014	Jährliche Verbesserungen des IASB 2012–2014	geändert	01.01.2016

Die Standards wurden nicht freiwillig vorzeitig angewendet; bis auf IFRS 16 Leasing sind nach derzeitigen Einschätzungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erkennbar.

Im Januar 2016 hat der IASB den neuen Standard IFRS 16 Leasing veröffentlicht. Grundsätzlich sind demnach alle Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers aufzunehmen. Zum Bilanzstichtag hat VEDES Verpflichtungen aus Mindest-

leasingzahlungen aus operativen Leasingverhältnissen in Höhe von 30,5 Millionen €. Es handelt sich im Wesentlichen um Mietverpflichtungen für Bürogebäude und Lager. Weitere Informationen dazu finden sich unter Punkt 5 „Sonstige Angaben“.

Dem Konzernabschluss liegen grundsätzlich dieselben einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr zugrunde.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, wird auf den nächsten Tausender gerundet.

Der Vorstand der VEDES AG hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht am 25. April 2016 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

Zur besseren Übersicht wurden in der Bilanz sowie in der Gesamtergebnisrechnung verschiedene Positionen zusammengefasst. Diese werden im Anhang ausführlich dargestellt.

Die Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in lang- und kurzfristige Positionen gegliedert.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt, jedoch erweitert um den gesonderten Ausweis des Rohertrags.

b) Konsolidierungskreis

Konzernobergesellschaft ist die in das Handelsregister Nürnberg unter HRB 10469 eingetragene VEDES AG, Nürnberg, Deutschland. Beim elektronischen Bundesanzeiger werden der zum 31. Dezember 2015 gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht eingereicht. Neben der VEDES AG wurden folgende in- und ausländische Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Beteiligungsquote in %	Währung	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Inland:				
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€	10.362	0
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€	599	0
Toy Partner GmbH, Nürnberg	100	€	30	0
Snap Toys GmbH, Nürnberg	100	€	35	10
ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg	50	€	25	0
Ausland:				
VEDES Ges.m.b.H., Österreich	100	€	120	20
SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	100	€	152	12
The Toy Company Limited, Hongkong	50	HKD	-33	-44

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2014 ergaben sich folgende Änderungen:

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurden 100 Prozent der Eigenkapitalanteile mit Stimmrecht an der Snap Toys GmbH erworben. Es handelt sich dabei um einen Mantelkauf, bei dem liquide Mittel in Höhe von 25 T€ erworben wurden. In diesem Zusammenhang sind Kosten in Höhe von 2,5 T€ entstanden, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen sind. Die Snap Toys GmbH wird mittels Vollkonsolidierung zu 100 Prozent in den Konzernabschluss der VEDES AG im Segment Großhandel einbezogen.

Für die The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, wurde Ende 2014 das Liquidationsverfahren eröffnet. Die wirtschaftliche Tätigkeit wurde zum 31. Dezember 2014 eingestellt. Die Abwicklung der Liquidation wurde an einen Wirtschaftsprüfer in Hongkong übertragen. Die Gesellschaft ist demnach nicht mehr der einheitlichen Konzernleitung der VEDES AG zuzuordnen. Die Gesellschaft wurde deshalb mit Wirkung zum 1. Januar 2015 entkonsolidiert. Der Endkonsolidierungsverlust beläuft sich auf 3.427,64 € und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Gesellschaft war dem Segment Großhandel zugeordnet.

Gemeinschaftsunternehmen:

Mit Vertrag vom 20. Januar 2015 wurde die ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg, gegründet. Vom Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 € haben die VEDES AG und die EK/servicegroup eG je 50 Prozent erworben. Die ToyPartner VEDES/EK GmbH wird at Equity zu 50 Prozent in den Konzernabschluss der VEDES AG einbezogen. Ergebnis im Berichtsjahr: 0 €.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde die The Toy Company Limited, Hongkong, gegründet. Dazu haben die VEDES Großhandel GmbH und die Euro Centra Company Limited je 50 Prozent des Eigenkapitals in Höhe von 100.000 HKD übernommen. Die The Toy Company Limited wird at Equity zu 50 Prozent in den Konzernabschluss der VEDES AG einbezogen. Anteil am Verlust im Berichtsjahr: 22 T€.

Geschäftstätigkeit:

In der VEDES AG sind zentrale Funktionen des Konzerns gebündelt; dies sind insbesondere die Führung der Finanzbuchhaltungen, das Personalwesen inklusive der Personalkostenabrechnung sowie zentrale IT-Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften.

Die VEDES Großhandel GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Großhandel im Konzern. Von dem Zentrallager in Lotte erfolgt die Auslieferung von Spiel- und Freizeitartikeln an Spielwaren-Einzelhändler in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Niederlande. Das Zentrallager in Nürnberg wurde mit Wirkung zum 30. April 2015 aufgelöst.

Die Snap Toys GmbH ist von untergeordneter Bedeutung und gleichfalls dem Segment Großhandel zugeordnet. In der Gesellschaft wurde die Einzelhandelstätigkeit ausgegliedert, die vormals die VEDES Großhandel GmbH in Lotte durchgeführt hatte.

Die VEDES Zentralregulierung GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Zentralregulierung und Werbemittel im Konzern.

Die VEDES Ges.m.b.H. sowie die SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H. führen das Zentralregulierungsgeschäft in Österreich durch. Sowohl in Deutschland als auch in Österreich wird das Zentralregulierungsgeschäft in Zusammenarbeit mit der DZB Bank (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen durchgeführt.

Die ToyPartner VEDES/EK GmbH steuert die Organisation, Koordination und Durchführung des strategischen Einkaufs sowie des strategischen Vertriebs und des entsprechenden Marketings im Bereich Spielwaren für Verbundgruppenmitglieder ihrer Gesellschafter.

Die Toy Company Limited in Hongkong steuert und bündelt den Fernosteinkauf für die VEDES Großhandel GmbH.

Die Toy Partner GmbH ist derzeit ohne Geschäftstätigkeit.

c) Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der VEDES Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn der VEDES Konzern aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens entscheiden kann, wenn ihm die variablen Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen zufließen und wenn er diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem der VEDES Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von Gemeinschaftsunternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015. Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften wurden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte zum Zeitpunkt, an dem der VEDES Konzern die Beherrschung über das übernommene

Unternehmen erlangt (IFRS 3). Der Teil des Kaufpreises, der in Erwartung zukünftiger positiver Zahlungsrückflüsse aus dem Unternehmenserwerb getätigt wurde und nicht bestimmten bzw. bestimmbar Vermögenwerten im Rahmen der vollständigen Neubewertung zuzuordnen ist, wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenwerten ausgewiesen. Entsprechend IFRS 3 wird der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert einer jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairmenttest) unterworfen. Festgestellte Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem das Mutterunternehmen die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Nebenkosten werden als Aufwand erfasst.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert. Zwischenergebnisse im kurzfristigen Vermögen aus konzerninternen Lieferungen wurden eliminiert. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam verbucht.

Es wurden latente Steuern gemäß IAS 12 angesetzt, soweit sich die steuerlichen Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen.

d) Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der VEDES AG ist der Euro. Bis auf die Konzerngesellschaft The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, erstellen alle einbezogenen Unternehmen ihre Jahresabschlüsse in Euro.

Die The Toy Company (HK) Limited hat im Geschäftsjahr 2015 keine operativen Geschäfte ausgeführt, da sie sich seit Ende 2014 in Liquidation befindet. Die Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2015 entkonsolidiert. Die Währungsumrechnung für das erworbene Reinvermögen erfolgte zum Umrechnungskurs am Erwerbszeitpunkt.

Fremdwährungsgeschäfte wurden in den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung erfolgte mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag. Daraus entstehende Umrechnungsdifferenzen wurden in den Einzelabschlüssen ergebniswirksam berücksichtigt und in der Gesamtergebnisrechnung unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Es gibt keine Konzernunternehmen in Hochinflationländern.

Für den VEDES Konzern wichtige Währungskurse

USD	2015	2014	HKD	2015	2014
Stichtagskurs	1,09	1,21	Stichtagskurs	8,4160	9,417
Durchschnittskurs	1,15	1,29	Durchschnittskurs	8,9165	10,045

e) Bilanzierungs- & Bewertungsmethoden

Die Umsatzerlöse enthalten Verkäufe von Waren und Dienstleistungen, vermindert um Skonti und Rabatte. Umsatzerlöse aus Verkäufen werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert. Rückgaberechten von Kunden wird durch Bildung einer Rückstellung Rechnung getragen.

Übrige Erträge werden periodengerecht erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist.

Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag ist als der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert und Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung des Vermögenswerts definiert.

Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten, da diese keine eigenständigen Zahlungsströme generieren, wird die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwerts gemäß IAS 36 einmal jährlich bzw. sofern

durch Eintritt besonderer Ereignisse (Triggering Events) angezeigt, auch unterjährig auf Ebene von sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) überprüft.

Im VEDES Konzern bestanden im Geschäftsjahr insgesamt 2 (im Vorjahr: 2) zahlungsmittelgenerierende Einheiten.

Grundlage des Werthaltigkeitstests (Impairmenttest) bildet eine Detailplanung der zukünftigen operativen Cashflows vor Zinsen und Steuern abzüglich Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen und Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens für einen Zeithorizont von fünf Jahren sowie einer ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Die Detailplanung basiert jeweils auf vom zuständigen Management verabschiedeten Finanzplänen, die auch für interne Zwecke verwendet werden. Wesentliche Planungsannahmen betreffen das zugrunde gelegte Umsatzwachstum und die Ergebnismarge im Detailplanungszeitraum sowie das Wachstum in der ewigen Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Für die Ermittlung der Detailplanung werden Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung berücksichtigt. Die daraus abgeleiteten Zahlungsströme werden mit den für jede Cash Generating Unit individuell ermittelten gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steuern abgezinst, um den Nutzungswert der Cash Generating Unit zu bestimmen. Ausgehend von einem Gesamtkapitalkostensatz nach Steuern, der aus dem Capital Asset Pricing Model abgeleitet wurde, wird über ein iteratives Verfahren derjenige Gesamtkapitalkostensatz vor Steuern ermittelt, bei dem der Nutzungswert vor Steuern dem Nutzungswert nach Steuern entspricht. Zur Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes wurden dabei ein risikoloser Zinssatz sowie ein Risikoabschlag, der sich aus einer Marktrisikoprämie und einem durchschnittlichen relevered Betafaktor der Peer-Group ergibt, verwendet. Der angewandte Fremdkapitalkostensatz setzt sich zusammen aus dem risikolosen Zinssatz zuzüglich eines Risikozuschlags (Credit Spread).

Der erzielbare Betrag, der dem höheren Wert aus Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus der Nutzung (Nutzungswert) entspricht, wird mit dem zugehörigen Buchwert verglichen. Liegt dieser unter dem Buchwert der Cash Generating Unit, wird eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um lineare Abschreibungen und ggf. um Wertminderungen bewertet. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Lizenzen und ähnliche Rechte, EDV-Programme	2-5 Jahre

Forschungs- und Entwicklungskosten fallen aufgrund der Geschäftstätigkeit nicht an.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen und ggf. Wertminderungen bilanziert. Sachanlagen werden nach der linearen Methode über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-20 Jahre

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Leasing: Die VEDES ist Leasingnehmer bei bestimmter Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Überwiegend hat der VEDES Konzern Mietverträge abgeschlossen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum an den gemieteten Gegenständen bei dem Leasinggeber verbleibt (Operating Lease). Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die Leasinglaufzeit verteilt.

Die Leasingverträge enthalten übliche Miet- und Mietverlängerungsregelungen sowie Preis-anpassungsklauseln.

Soweit der VEDES Konzern als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und folglich als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist, sind die Voraussetzungen des Finance Lease nach IAS 17 erfüllt. In diesen Fällen werden die jeweiligen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bzw. zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert und linear entsprechend der wirtschaftlichen Vertragsdauer bzw. über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben. Der Barwert, der aus den künftigen Leasingraten/Zahlungsverpflichtungen resultiert, ist unter den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Bei den Handelswaren werden Bewertungsabschläge über die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands vorgenommen.

Finanzinstrumente:

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, wenn ihr Buchwert im Wesentlichen durch einen Verkauf erlöst wird statt durch fortgesetzte Nutzung.

Dieser Kategorie werden im VEDES Konzern die Beteiligungen, Genossenschaftsanteile sowie Wertpapiere zugeordnet [siehe (15)].

Finanzinvestitionen und andere finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 betreffen im VEDES Konzern entweder

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- Kredite und Forderungen oder
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

und werden entsprechend klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind. Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Umwidmungen werden vorgenommen, sofern diese zulässig und erforderlich sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte, werden am Erfüllungstag, das heißt am Tag, an dem der Vermögenswert an oder durch VEDES geliefert wird, bilanziell erfasst. Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte werden am Handelstag, das heißt am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

I. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält im VEDES Konzern die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte. Von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte zu designieren, hat der VEDES Konzern bislang keinen Gebrauch gemacht.

Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten

Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden enthält im VEDES Konzern die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Schulden. Von der Möglichkeit, finanzielle Schulden bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Schulden zu designieren, hat der VEDES Konzern bislang keinen Gebrauch gemacht.

Finanzielle Schulden werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert werden und als solche effektiv sind. Sind die beizulegenden Zeitwerte dieser Derivate negativ, führt dies zum Ansatz unter den finanziellen Verbindlichkeiten. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

II. Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Diese Kategorie umfasst Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte. Sie entstehen, wenn der VEDES Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, mit Ausnahme solcher, die erst nach zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

III. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Sonstige finanzielle Schulden setzen sich im VEDES Konzern im Wesentlichen zusammen aus:

- Finanzschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Übrige Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, sofern der VEDES Konzern nicht das Recht hat, die finanzielle Schuld erst mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. Wenn erwartet und verlangt werden kann, dass eine Verpflichtung für mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag gemäß der bestehenden Kreditvereinbarung refinanziert oder verlängert wird, gilt die Verpflichtung als langfristig.

Sonstige finanzielle Schulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einschluss von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

IV. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine andere der nach IAS 39 vorgesehenen Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert weder aus der Verwendung anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel DCF-Verfahren) noch aus Marktpreisen ermittelbar ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzierungsinstrumente

Derivative Finanzierungsinstrumente (Zins- und Währungsgeschäfte) werden bei VEDES ausschließlich für Sicherungszwecke im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt. Hierzu zählt insbesondere die Reduzierung des Fremdwährungsrisikos geplanter Transaktionen in Fremdwährung.

Sie werden erstmals am Tag des Vertragsabschlusses mit ihrem Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme (Cashflows). Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungstermingeschäften wird der Devisenterminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt.

Wertänderungen von Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accounting bestimmt sind, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (sogenannte Non-hedging-Derivate).

Die nach IFRS 7 für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte der Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ sowie für Derivate in einer Sicherungsbeziehung, die in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten gezeigt werden. Bei den ausgereichten Krediten und Forderungen und den finanziellen Verbindlichkeiten stellt der Buchwert grundsätzlich eine hinreichende Annäherung des beizulegenden Zeitwerts dar. Ist dies nicht der Fall, werden zusätzliche Angaben gemacht. Die übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten sind entweder kurzfristig oder werden mit dem variablen Marktzins verzinst.

Die im Rahmen der Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden in folgende Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für den identischen Vermögenswert bzw. die identische Schuld.

Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Stufe 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Sonstige Vermögenswerte sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert aktiviert. Die langfristigen Erstattungsansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben werden mit dem Barwert unter Anwendung eines Zinssatzes von vier Prozent bilanziert.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der IFRS-Konzernbilanz – mit Ausnahme von steuerlich nicht ansetzbaren Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung – sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, als deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Für die wahrscheinliche Nutzbarkeit wird die Planung der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweils landesspezifischen Steuersätzen. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bei der Berechnung der latenten Steuern bereits berücksichtigt. Eine Saldierung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den Regeln des IAS 12.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 unter Berücksichtigung der DAV/IVS-Richtlinie zur Anwendung des Standards auf die betriebliche Altersversorgung in Deutschland ermittelt. Demnach wurde als Bewertungsverfahren die Projected Unit Credit Method zugrunde gelegt, nach der die Finanzierung der Versorgungsverpflichtung über Einmalprämien für den jährlichen Anwartschaftszuwachs unter Berücksichtigung von Trendannahmen erfolgt. Der gemäß diesem Verfahren zu ermittelnde Sollwert der Pensionsverpflichtung ist die Defined Benefit Obligation DBO, der Barwert der zum Bewertungsstichtag erdienten Pensionsansprüche. Für laufende Pensionsverpflichtungen entspricht die DBO dem jeweiligen Barwert, jedoch unter Berücksichtigung eines Rententrends. Die Rückstellungsberechnung erfolgt durch versicherungsmathematische Gutachten.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen bzw. aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, werden sofort bei ihrer Entstehung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie die darauf entfallenden latenten Steuern werden in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Die in der jeweiligen Buchungsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste und darauf entfallende latente Steuern werden gesondert in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Sonstige Rückstellungen werden auf Basis von IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung besteht, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruht. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und zuverlässig bestimmbar sein.

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert und mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente in der Folge mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzpositionen ausgewiesen. Ausnahmen hiervon sind Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Kosten der Altersteilzeit für Mitarbeiter.

Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung werden Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten, auf die Durchführung des jährlichen Impairmenttests des Geschäfts- oder Firmenwertes (Festlegung von Cashflows, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor), die Bewertung von Vorräten, Forderungen, Rückstellungen und latenten Steuern. Die tatsächlichen zukünftigen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses sind wesentliche Änderungen der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen nicht erkennbar.

2. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Leistungsbereichen im Konzern.

Alle Angaben in €	2015	2014
Umsatzerlöse Großhandel	118.864.061,01	127.308.056,95
Umsatzerlöse Werbemittel	5.216.153,32	6.071.387,23
Umsatzerlöse Dienstleistungen	1.566.158,25	212.291,08
Frachterlöse	462.085,17	537.672,80
Lizenzzerlöse	25.100,00	0,00
Erlöse aus der Zentralregulierung	6.550.057,21	5.789.067,52
	132.683.614,96	139.918.475,58

Die Erlöse aus Zentralregulierung sind vermindert um Rückvergütungen an Kunden in Höhe von 3.428 T€ (im Vorjahr: 3.304 T€). Die Erlöse Großhandel sind vermindert um Kundenboni in Höhe von 1.707 T€ (im Vorjahr: 2.552 T€). Weitere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe auch im Konzernlagebericht „II. Wirtschaftsbericht“ / „2. Geschäftsverlauf“ und „3.1 Ertragslage“.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Alle Angaben in €	2015	2014
Mieterträge	291.632,91	232.261,45
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	264.687,30	89.791,40
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	228.742,27	0,00
Erträge aus Währungsumrechnung	0,00	1.159,80
Sonstige Erträge	298.369,99	852.982,91
Erträge mit verbundenen Unternehmen: Kostenumlagen	35.088,50	30.035,00
	1.118.520,97	1.206.230,56

Die Erträge mit verbundenen Unternehmen betreffen die Mehrheitsaktionärin VEDES eG in Nürnberg. In den sonstigen Erträgen sind insbesondere Erlöse aus weiterberechneten Kosten sowie dem Verkauf von Betriebsmitteln enthalten.

(3) Personalaufwand

Alle Angaben in €	2015	2014
Löhne und Gehälter	14.212.378,75	16.690.519,06
Sozialabgaben	2.679.706,63	2.961.698,31
Aufwendungen für Altersversorgung	109.859,51	24.994,58
Erträge aus der Auflösung personalbezogener Rückstellungen	-189.537,82	-25.000,00
Personalaufwendungen gemäß Sozialplan	0,00	1.460.218,00
Sonstige Aufwendungen	1.526.235,78	402.912,02
	18.338.642,85	21.515.341,97

Die Erhöhung der sonstigen Aufwendungen im Berichtsjahr beruht auf zusätzlichem Personalbedarf im Lager Lotte (über Personalleasing) und steht im Zusammenhang mit der Lagerzusammenführung.

Anzahl der Beschäftigten	2015	2014
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter		
Vollzeit	299	354
Teilzeit	124	133
Auszubildende	19	25
	442	512
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag		
Vollzeit	305	326
Teilzeit	138	116
Auszubildende	18	22
	461	464

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle Angaben in €	2015	2014
Verluste aus Abgängen von langfristigem Vermögen	2.352,63	33.288,65
Neutrale Aufwendungen	127.997,09	238.939,81
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	0,00	6.483,18
Wertberichtigungen auf kurzfristiges Vermögen	566.640,76	227.183,47
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-13.641,74	-152.596,23
Operatives Leasing, Mieten und Nebenkosten	5.249.867,95	6.102.245,84
Betriebssteuern	20.488,00	20.923,58
Vertriebskosten	4.559.964,16	4.293.000,78
Betriebskosten	1.196.365,39	1.276.899,72
Verwaltungskosten	2.675.843,86	3.031.771,32
	14.385.878,10	15.078.140,12

Bei den Wertberichtigungen handelt es sich insbesondere um Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Vertriebskosten beinhalten Werbe- und Reisekosten sowie Provisionsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft.

Die Betriebskosten betreffen Instandhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrparkkosten.

In den Verwaltungskosten sind Versicherungen und Beiträge, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten, EDV-Kosten und sonstige allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

(5) Abschreibungen & Wertminderungen auf Sachanlagen & andere immaterielle Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2015	2014
Sachanlagen	345.380,68	687.553,74
Andere immaterielle Vermögenswerte	94.893,64	690.248,48
	440.274,32	1.377.802,22

Wertminderungen nach IAS 36 waren im Geschäftsjahr nicht vorzunehmen (im Vorjahr waren Wertminderungen auf ERP-Software von 327 T€ sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung von 264 T€ vorzunehmen; die Wertminderungen betrafen ausschließlich das Segment Großhandel).

(6) Wertminderungen auf Geschäfts- & Firmenwerte

Alle Angaben in €	2015	2014
Goodwill The Toy Company (HK) Limited, Hongkong	0,00	50.000,00
	0,00	50.000,00

Aus den Werthaltigkeitstests der Geschäftsjahre 2015 und 2014 hat sich – mit Ausnahme des sich aus der Akquisition resultierenden Firmenwerts von The Toy Company (HK) Limited in Höhe von 50.000,00 € – kein Abwertungsbedarf ergeben. Zur allgemeinen Vorgehensweise bei Werthaltigkeitstests sind nähere Ausführungen unter „1. Allgemeine Grundlagen“ / „e. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen“ zu finden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte sowie die im Rahmen der Werthaltigkeitstests verwendeten wesentlichen Annahmen:

	Restbuchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte in T€		Gewichtete Gesamtkapitalkosten (vor Steuern) in %		Wachstum der ewigen Rente in %	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Großhandel	4.192	4.192	11,8	11,8	0	0
Zentralregulierung	10.160	10.160	10,9	11,6	0	0

Das durchschnittliche jährliche Wachstum der externen Umsätze im Detailplanungszeitraum betrug für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zwischen 1,3 Prozent für das Segment Zentralregulierung und 4,0 Prozent für das Segment Großhandel.

Der Nachweis der Werthaltigkeit basiert bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf dem Nutzungswert. Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steuern um einen Prozentpunkt oder eine Verminderung des Rohertrags über den gesamten Planungszeitraum um 10 Prozent hätte nicht zu einer Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte geführt.

(7) Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen

Alle Angaben in €	2015	2014
Aufwendungen aufgrund Jahresfehlbetrag der The Toy Company Limited, Hongkong	-5.326,51	0,00
	-5.326,51	0,00

(8) Finanzierungsaufwand

Alle Angaben in €	2015	2014
Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern	2.190.255,28	2.606.026,86
Zinsen stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING, Österreich	83.386,61	85.004,54
	2.273.641,89	2.691.031,40

Die Zinsen aus Verbindlichkeiten betreffen insbesondere Zinsen für Anleihen mit nominal 7,125 Prozent sowie Zinsen aus dem Factoring von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zwischen 1,93 Prozent und 3,75 Prozent (im Vorjahr: 2,02 Prozent und 3,75 Prozent) sowie Bankkontokorrentzinsen zwischen 3,71 Prozent und 4,75 Prozent (im Vorjahr: 4,49 Prozent und 4,75 Prozent).

(9) Übriges Finanzergebnis

Alle Angaben in €	2015	2014
Zinsen und ähnliche Erträge	61.748,54	88.910,58
Erträge aus Beteiligungen	4.500,00	4.500,00
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	152.086,19	143.124,18
	218.334,73	236.534,76

Das Ergebnis aus Marktbewertung von Finanzinstrumenten betrifft Non-Hedging-Derivate.

(10) Steueraufwand

Alle Angaben in €	2015	2014
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.180,04	27.959,56
Latente Steuern	-221.149,05	-1.423.309,25
	-213.969,01	-1.395.349,69

Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden bei den inländischen Gesellschaften Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer sowie bei den ausländischen Gesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen.

Für die inländischen Gesellschaften betrug der angewendete Körperschaftsteuersatz 15 Prozent, der Solidaritätszuschlag betrug 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer belief sich damit die Gesamtsteuerbelastung der inländischen Gesellschaften auf 31,0 Prozent (im Vorjahr: 31,0 Prozent).

Bei den Auslandsgesellschaften kommen die individuellen landesspezifischen Steuersätze zur Anwendung.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze ergaben sich nicht.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von ca. 16,7 Millionen € (im Vorjahr: 14,6 Millionen €) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Ein latenter Steueranspruch auf diese Verluste wurde in Höhe von 1.851 T€ (im Vorjahr: 1.514 T€) für Körperschaftsteuer und 921 T€ (im Vorjahr: 746 T€) für Gewerbesteuer erfasst. Es werden lediglich latente Steueransprüche auf Verlustvorträge in Höhe des Betrags aktiviert, der künftig (innerhalb der folgenden fünf Jahre) wahrscheinlich durch positive Ergebnisdifferenzen realisiert werden kann. Die Verluste können für unbegrenzte Zeit vorgetragen werden.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung des rechnerischen auf den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Steueraufwand:

Alle Angaben in T€	2015	2014
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-1.365	-5.724
Steuersatz	31,0%	31,0%
Ertragssteueraufwand rechnerisch	-423	-1.775
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-5	39
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	34	43
Gewerbesteuerliche Korrekturen	146	203
Periodenfremde Steuern	5	2
Steueraufwand gemäß Gesamtergebnisrechnung	-243	-1.488

Die latenten Steuern auf Bewertungskorrekturen werden mit den landesspezifischen Steuersätzen ermittelt. Da sämtliche mit Steuerlatenzen behafteten Sachverhalte im Inland begründet sind, wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 31,0 Prozent (im Vorjahr: 31,0 Prozent) angenommen.

Steuerlatenzen aufgrund von Bewertungsunterschieden entstanden bei den folgenden Bilanzpositionen:

Alle Angaben in T€	2015	2014
Vorräte	9	49
Pensionsrückstellungen	-14	40
Derivative Finanzinstrumente	-47	-58
Rechnungsabgrenzungsposten	-1	-1
Anleihen	45	-113
Leasingverbindlichkeit	-159	0
Geschäftswert	-94	-94
	-261	-177

3. Erläuterungen zur Bilanz

(11) Sachanlagevermögen

Technische Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung

Alle Angaben in €	2015	2014
Anschaffungskosten:		
Stand am 1. Januar	3.528.416,78	2.642.612,15
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0,00	744.326,27
Zugänge	1.244.723,31	215.899,28
Abgänge	-1.249.095,84	-74.420,92
Stand am 31. Dezember	3.524.044,25	3.528.416,78
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen:		
Stand am 1. Januar	2.523.294,57	1.890.243,94
Wertminderungen Segment Großhandel	0,00	263.404,22
Zugänge	345.380,68	424.149,52
Abgänge	-1.175.441,21	-54.503,11
Stand am 31. Dezember	1.693.234,04	2.523.294,57
Nettobuchwerte:		
Stand am 31. Dezember	1.830.810,21	1.005.122,21

(12) Geschäfts- & Firmenwerte

Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in €	Geschäftswerte	Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	Gesamt
Anschaffungskosten:			
Stand am 1. Januar	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Kumulierte Wertminderungen:			
Stand am 1. Januar/31. Dezember	0,00	9.252.208,84	9.252.208,84
Nettobuchwerte:			
Stand am 31. Dezember	4.192.496,07	10.159.973,00	14.352.469,07

Geschäftsjahr 2014

Alle Angaben in €	Geschäftswerte	Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	Gesamt
Anschaffungskosten:			
Stand am 1. Januar	0,00	19.362.181,84	19.362.181,84
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	50.000,00	50.000,00
Zugänge	4.192.496,07	0,00	4.192.496,07
Abgänge	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Kumulierte Wertminderungen:			
Stand am 1. Januar/31. Dezember	0,00	9.252.208,84	9.252.208,84
Nettobuchwerte:			
Stand am 31. Dezember	4.192.496,07	10.159.973,00	14.352.469,07

Nach IFRS 3 werden die Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterworfen. Die kumulierten Abschreibungen resultieren aus den planmäßigen Abschreibungen vor der Anwendung von IFRS 3.

Im Vorjahr war die Akquisition der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG als sogenannter Asset Deal zu bilanzieren. Hierbei wurden alle Vermögenswerte vom Käufer einzeln erworben. Die einzelnen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden übersteigenden Anschaffungskosten wurden als Geschäftswert bei der Einzelbilanz der VEDES Großhandel GmbH aktiviert.

Restbuchwerte der Geschäftswerte

Alle Angaben in €	2015	2014
Cash Generating Unit Großhandel	4.192.496,07	4.192.496,07

Restbuchwerte der Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung

Alle Angaben in €	2015	2014
Cash Generating Unit Zentralregulierung	10.159.973,00	10.159.973,00

Im Vorjahr wurden Zugänge aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Großhandel aktiviert. Diese Zugänge resultieren einerseits aus der Übernahme der Anteile an der The Toy Company (HK) Limited, Hongkong, in Höhe von 50.000 €. Der Kaufpreis der Anteile lag um 50.000 € über dem zum Zeitwert bewerteten Reinvermögen. Der Aufpreis wurde bezahlt, da man strategische Einkaufsvorteile für den Gesamtimport im Großhandelssegment erzielen wollte. Diese Erwartungen wurden nicht erfüllt. Es wurde deshalb die Liquidation der Gesellschaft beschlossen und der Goodwill im Vorjahr bereits abgeschrieben.

Aus dem Erwerb von Vermögenswerten und Schulden von der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG im Vorjahr resultierte ein Firmenwert von 4.192.496,07 €. Dieser reflektiert insbesondere die erwarteten Synergien aus Einkaufskonditionsverbesserungen sowie Kosteneinsparungen. Der Firmenwert ergab sich aus der Verrechnung des Gesamtkaufpreises in Höhe von 13.731 T€ mit dem Fair Value des erworbenen Reinvermögens in Höhe von 9.539 T€.

Steuerliche Geschäftswerte werden über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Daraus resultierende latente Steuern kumulierten sich zum Stichtag auf 188 T€ (im Vorjahr: 94 T€). Aus Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung resultieren keine latenten Steuern.

(13) Andere immaterielle Vermögenswerte

Lizenzen & ähnliche Rechte, EDV-Programme

Alle Angaben in €	2015	2014
Anschaffungskosten:		
Stand am 1. Januar	2.006.417,78	1.225.020,67
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0,00	562.079,92
Zugänge	136.361,64	224.573,56
Abgänge	515.009,16	-5.256,37
Stand am 31. Dezember	1.627.770,26	2.006.417,78
Kumulierte Abschreibungen & Wertminderungen:		
Stand am 1. Januar	1.744.982,78	1.059.990,67
Wertminderungen Segment Großhandel	0,00	327.115,38
Zugänge	94.893,64	363.133,10
Abgänge	515.009,16	-5.256,37
Stand am 31. Dezember	1.324.867,26	1.744.982,78
Nettobuchwerte:		
Stand am 31. Dezember	302.903,00	261.435,00

Im Geschäftsjahr 2015 waren keine Wertminderungen nach IAS 36 vorzunehmen (im Vorjahr wurde im Segment Großhandel eine Wertminderung nach IAS 36 auf aktivierte ERP-Software in Höhe von 327 T€ vorgenommen, deren Nutzung vorzeitig aufgegeben wurde).

(14) Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Alle Angaben in €	2015	2014
Nettobuchwerte:		
Stand am 31. Dezember	12.500,00	0,00

Mit Wirkung zum 1. Februar 2015 wurde eine gemeinsame Gesellschaft namens ToyPartner VEDES/EK GmbH gegründet, welche die Einkaufs-, Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Bereich Spielwaren koordiniert. Sitz des Joint Ventures ist Nürnberg. Am Stammkapital in Höhe von 25.000 € sind beide Verbundgruppen mit jeweils 50 Prozent beteiligt.

Um die Kapazitäten und das Know-how des Asiengeschäfts zu bündeln, wurde die The Toy Company Limited in Hongkong gegründet. Das Stammkapital beträgt 100 THKD. An der The Toy Company Limited halten die VEDES Großhandel GmbH und die Euro Centra Company Limited jeweils 50 Prozent der Anteile. Die Anschaffungskosten betragen 5.326,51 €. Aufgrund des Jahresfehlbetrags 2015 beträgt der Buchwert zum 31. Dezember 2015: 0,00 €.

(15) Beteiligungen

Beteiligungen, Genossenschaftsanteile sowie Wertpapiere

Alle Angaben in €	2015	2014
Anschaffungskosten:		
Stand am 1. Januar	325.100,00	325.100,00
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	325.100,00	325.100,00
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen:		
Stand am 1. Januar	24.500,00	24.500,00
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	24.500,00	24.500,00
Nettobuchwerte:		
Stand am 31. Dezember	300.600,00	300.600,00

Die Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2015 setzen sich zusammen aus folgenden Beteiligungen: vier Prozent der Anteile an der Toy Partner RH GmbH, Nürnberg, in Höhe von 5,0 T€ (im Vorjahr: 5,0 T€), 16,7 Prozent der Anteile an der NTG Network Toys Germany GmbH, Köln, in Höhe von 5,0 T€ (im Vorjahr: 5,0 T€), Geschäftsguthaben bei Genossenschaften in Höhe von 2,6 T€ (im Vorjahr: 2,6 T€) sowie Wertpapiere in Höhe von 288,0 T€ (im Vorjahr: 288,0 T€).

(16) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2015	2014
Körperschaftsteuer-Guthaben	185.631,20	273.139,80
	185.631,20	273.139,80

Das Körperschaftsteuer-Guthaben wird jährlich mit 97.474,20 € von der Finanzverwaltung ausbezahlt. In 2017 erfolgt somit die letzte Zahlung. Das Körperschaftsteuer-Guthaben ist mit 4 Prozent abgezinst.

(17) Latente Steuern

Alle Angaben in €	2015	2014
Latente Steuern auf Verlustvorträge vor Wertberichtigung	3.555.462,00	3.043.701,00
Wertberichtigung	-783.894,00	-783.894,00
Latente Steuern auf Verlustvorträge nach Wertberichtigung	2.771.568,00	2.259.807,00

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen entfallen die folgenden bilanzierten, aktiven und passiven latenten Steuern:

Bestand an aktiven & passiven latenten Steuern 2015

Alle Angaben in €	Aktiv	Passiv
Vorräte	28.278,00	0,00
Pensionsrückstellungen	147.887,00	0,00
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	0,00	91.447,00
Wertpapiere	7.711,38	0,00
Firmenwerte	0,00	187.858,00
Anleihen	0,00	183.994,00
Leasingverbindlichkeiten	196.729,00	0,00
Steuerliche Verlustvorträge	2.771.568,00	0,00
Konzernbilanz	3.152.173,38	463.299,00

Bestand an aktiven & passiven latenten Steuern 2014

Alle Angaben in €	Aktiv	Passiv
Vorräte	19.531,00	0,00
Pensionsrückstellungen	161.910,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	607,95	0,00
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	0,00	44.338,00
Wertpapiere	7.711,38	0,00
Firmenwerte	0,00	93.929,00
Anleihen	0,00	228.787,00
Leasingverbindlichkeiten	356.124,00	0,00
Steuerliche Verlustvorträge	2.259.807,00	0,00
Konzernbilanz	2.805.691,33	367.054,00

Der Ansatz der jeweiligen aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge basiert auf den positiven Ergebnissen der rollierenden Planung. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens vorliegen wird.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf einbehaltene Gewinne von Tochtergesellschaften bilanziert.

(18) Vorräte

Alle Angaben in €	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	498.445,05	316.279,17
Waren	16.076.882,81	13.077.829,72
	16.575.327,86	13.394.108,89

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode.

Zudem sind individuelle Bewertungsabschläge über die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands in Höhe von 968 T€ (im Vorjahr: 1.250 T€) vorgenommen worden.

Die Vorräte in Höhe von 16.575.327,86 € (im Vorjahr: 13.394.108,89 €) sind als dingliche Sicherheit den kreditgebenden Banken sicherungsübereignet.

(19) Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Lieferungen erfolgen unter branchenüblichem Eigentumsvorbehalt.

Alle Angaben in €	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.923.346,53	7.269.193,98
Wertberichtigungen	-524.814,00	-356.367,00
	5.398.532,53	6.912.826,98

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Alle Angaben in €	2015	2014
Stand am 1. Januar	356.367,00	213.488,00
Zuführung	370.252,00	224.943,00
Inanspruchnahme	71.864,35	0,00
Auflösung	129.940,65	82.064,00
Stand am 31. Dezember	524.814,00	356.367,00

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus dem Geschäftsbereich Großhandel. Die Forderungen sind unterteilt in bankverbürgte Forderungen (Abrechnung erfolgt über die Zentralregulierung mit Delkredereübernahme) und Forderungen ohne Delkredereübernahme. Für die bankverbürgten Forderungen besteht kein Ausfallrisiko. Die anderen Forderungen werden teilweise über Warenkreditversicherer abgesichert.

(20) Übrige finanzielle Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2015	2014
Forderungen gegenüber Lieferanten	1.762.940,97	1.875.673,15
Sonstige finanzielle Forderungen	341.350,50	390.815,72
Marktwerte derivative Finanzinstrumente	295.224,82	143.138,63
Kaufpreiseinbehalte aus Factoring	4.489.807,03	3.177.956,30
	6.889.323,32	5.587.583,80

Die Forderungen gegenüber Lieferanten betreffen Boniforderungen, Werbekostenzuschüsse sowie debitorische Kreditorensalden.

Die sonstigen Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber der Toy Partner RH GmbH, der Toy Partner HD GmbH sowie der NTG Network Toys Germany.

Die Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen und Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt 197.810,00 € (im Vorjahr auf 30.000,00 €).

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird an einen Factor verkauft. Der Factor behält einen Anteil vom Kaufpreis als Sperrbetrag ein. Der Kaufpreiseinbehalt dient dem Factor als Absicherung wegen etwaiger bestehender oder künftiger Ansprüche gegen den Kunden (Veritätsgarantie). Der Kaufpreiseinbehalt ist ein vereinbarter Pauschalbetrag auf die angekauften Forderungen.

Entwicklung der Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte/sonstige Forderungen

Alle Angaben in €	2015	2014
Stand am 1. Januar	30.000,00	30.000,00
Zuführung	167.810,00	0,00
Inanspruchnahme	0,00	0,00
Auflösung	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	197.810,00	30.000,00

(21) Sonstige kurzfristige Forderungen & Vermögenswerte

Alle Angaben in €	2015	2014
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	512,70	1.837,14
Sonstige Forderungen	43.823,44	40.556,37
Rechnungsabgrenzungsposten	147.922,64	189.545,33
Steuerforderungen Umsatzsteuer Inland	0,00	451.171,01
	192.258,78	683.109,85

(22) Ertragsteuerforderungen

Alle Angaben in €	2015	2014
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	48.255,99	112.795,15
Gewerbesteuer	0,00	196.700,00
	48.255,99	309.495,15

(23) Zahlungsmittel

Alle Angaben in €	2015	2014
Schecks, Kassenbestand	8.161,90	16.344,99
Guthaben bei Kreditinstituten	3.070.989,92	7.905.445,58
	3.079.151,82	7.921.790,57

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind 1.597 T€ (im Vorjahr: 1.462 T€) als Festgeld angelegt und dienen als Sicherheit für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften gegenüber der Zentralregulierungsbank.

(24) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 11.577.764,00 € (im Vorjahr: 11.577.764,00 €) ist in 1.785.809 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt und in voller Höhe einbezahlt.

Die Kapitalrücklage betrifft das Agio aus einer in 2006 beschlossenen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB.

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Absatz 2 AktG beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 223.042,76 €. In 2015 wurden 0,00 € (im Vorjahr: 0,00 €) eingestellt.

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf 2.624.504,00 €.

Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen

Alle Angaben in €	Pensionsverpflichtungen	Latente Steuern	Währungsrücklage	Gesamt
Stand am 1. Januar 2014	-496.130,44	156.167,16	0,00	-339.963,28
Sonstiges Ergebnis	-298.061,18	92.324,00	5.972,03	-199.765,15
Davon Währungseffekte	0,00	0,00	5.972,03	5.972,03
Stand am 31. Dezember 2014/ 1. Januar 2015	-794.191,62	248.491,16	5.972,03	-539.728,43
Sonstiges Ergebnis	-93.908,08	29.088,00	0,00	-64.820,08
Davon Währungseffekte	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2015	-888.099,70	277.579,16	5.972,03	-604.548,51

(25) Lang- & kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Alle Angaben in €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Anleihe II	736.250,00	19.409.950,68	0,00	20.146.200,68
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.090.939,23	0,00	0,00	1.090.939,23
Verbindlichkeiten aus Leasing	514.215,72	115.353,86	0,00	629.569,58
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	59.700,26	0,00	0,00	59.700,26
Verbindlichkeiten stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	0,00	87.139,77	0,00	87.139,77
	2.401.105,21	19.612.444,31	0,00	22.013.549,52

Alle Angaben in €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Anleihe II	716.539,36	19.285.050,78	0,00	20.001.590,14
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Leasing	517.000,00	629.570,00	0,00	1.146.570,00
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	57.580,57	0,00	0,00	57.580,57
Verbindlichkeiten stille Gesellschafter SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	0,00	92.499,05	0,00	92.499,05
	1.291.119,93	20.007.119,83	0,00	21.298.239,76

Im Juni 2014 hat die Gesellschaft eine Schuldverschreibung (ISIN:DE000A11QJA9) mit einem Volumen von nominell 20.000 T€ und einer fünfjährigen Laufzeit sowie einem Zinssatz von 7,125 Prozent platziert.

Die Unternehmensanleihe ist am 24. Juni 2019 zur Rückzahlung fällig. Die Inhaber-Schuldverschreibungen sind in den Handel im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Zum Bilanzstichtag ist die Unternehmensanleihe zum Nominalbetrag in Höhe von 20.000 T€ zuzüglich Zinsabgrenzungen nach der Effektivzinsmethode enthalten.

Der Kurs zum 31. Dezember 2015 lag bei 107 Prozent (im Vorjahr: 104 Prozent).

Gewährte Sicherheiten gegenüber Kreditgebern:

Als dingliche Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gewährt:

- Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- Zession der Forderungen gegenüber der DZB Bank GmbH, Mainhausen
- Sicherungsübereignung der Warenvorräte (Raumsicherungsübereignungsvertrag)

Die Gesellschaft hat weiterhin für ihre Verbindlichkeiten (nominell 20.000 T€) gegenüber den Anleihegläubigern im Rahmen einer Sicherheitentreuhandvereinbarung ihre deutschen Wort- bzw. Wort-Bild-Marken „VEDES“ als Sicherheit gewährt.

(26) Langfristige Rückstellungen

Alle Angaben in €	2015	2014
Pensionsrückstellungen	1.583.693,00	1.679.412,00
Personalkostenrückstellungen	139.945,00	131.940,00
Sonstige Rückstellungen	11.000,00	11.000,00
	1.734.638,00	1.822.352,00

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen für laufende Renten anhand versicherungsmathematischer Gutachten gebildet.

Die Personalkostenrückstellungen betreffen ergebnisabhängige Tantiemen für den Vorstand.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen

Alle Angaben in €	2015	2014
Stand am 1. Januar	1.679.412,00	1.552.778,00
Pensionszahlungen	-217.117,08	-218.432,18
Zinsaufwand	27.490,00	47.005,00
Versicherungsmathematische Verluste	93.908,08	298.061,18
Stand am 31. Dezember	1.583.693,00	1.679.412,00

Für das Geschäftsjahr 2016 werden Leistungszahlungen aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 221 T€ (im Vorjahr: 218 T€) erwartet.

Versicherungsmathematische Annahmen

Alle Angaben in %	2015	2014
Rechnungszins	1,75	1,75
Erwartete Rentensteigerungen	2,00	2,00

Die mit den Pensionsverpflichtungen verbundenen Risiken betreffen neben den versicherungsmathematischen Risiken wie Langlebigkeit auch finanzielle Risiken wie Marktpreisrisiken, durch welche der Rechnungszins beeinflusst werden kann, oder Inflationsrisiken, die Auswirkungen auf den Rententrend haben können. Eine Absicherung dieser Risiken wird nicht angestrebt.

Sensitivitätsanalyse (Entwicklung des Barwerts)

Alle Angaben in T€	2015	2014
<u>Rechnungszins:</u>		
Erhöhung um 0,25 Prozent	1.557.465,00	1.650.413,00
Minderung um 0,25 Prozent	1.610.779,00	1.709.392,00
<u>Rententrend:</u>		
Erhöhung um 0,25 Prozent	1.610.805,00	1.709.414,00
Minderung um 0,25 Prozent	1.557.312,00	1.650.251,00

(27) Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen größtenteils branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

(28) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Alle Angaben in €	2015	2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.114.782,38	5.471.714,37
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	986.391,50	2.592.535,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	502.250,79	1.407.345,68
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern	381.096,97	358.591,85
Rechnungsabgrenzungsposten	2.593,53	0,00
Übrige	690.554,27	878.380,59
	7.677.669,44	10.708.567,49

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden resultieren insbesondere aus der verbindlichen Zusage von umsatzabhängigen Boni. Diese Boniaufwendungen werden im Folgejahr den Kunden ausbezahlt. In der Gesamtergebnisrechnung sind diese Rückvergütungen bei den Umsatzerlösen als Erlösminderung gebucht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG (Aktionärin der VEDES AG) sowie die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG (Aktionärin der VEDES AG).

(29) Kurzfristige Rückstellungen

Alle Angaben in €	01.01.2015	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2015
Kundenretouren	180.568,00	180.568,00	0,00	343.840,00	343.840,00
Interne Abschlusskosten	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Prüfungskosten	108.000,00	108.000,00	0,00	110.000,00	110.000,00
	298.568,00	298.568,00	0,00	463.840,00	463.840,00

Alle Angaben in €	01.01.2014	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2014
Kundenretouren	112.769,00	85.274,97	27.494,03	180.568,00	180.568,00
Interne Abschlusskosten	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Prüfungskosten	82.500,00	80.859,20	1.640,80	108.000,00	108.000,00
	205.269,00	176.134,17	29.134,83	298.568,00	298.568,00

Vorstehende Rückstellungen realisieren sich innerhalb von zwölf Monaten.

(30) Ertragsteuerverbindlichkeiten

Alle Angaben in €	2015	2014
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	2.330,50	46.363,85
Gewerbesteuer	2.604,00	4.755,00
	4.934,50	51.118,85

4. Finanzinstrumente & Grundsätze des Risikomanagements

Im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts werden ausführlich die möglichen Risiken für den Erfolg der VEDES Unternehmensgruppe sowie die Strategien zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Der Konzern unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen neben dem Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko unter anderem Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen.

Bezüglich der Marktpreisrisiken werden je nach Einschätzung des Risikos derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, das heißt für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen der Abteilung Finanzen und Controlling. Bestimmte Transaktionen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Vorstand, der darüber hinaus regelmäßig über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposures informiert wird.

Die von VEDES gehaltenen Finanzinstrumente sind folgenden Kategorien zugeordnet:

- I. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte
- II. Ausgereichte Kredite und Forderungen
- III. Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten
- IV. Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden

Kategorisierung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2015

Alle Angaben in T€	I.	II.	III.	IV.	Überleitung zur Bilanzposition	Bilanzposition insgesamt
	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten				
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Sonstige Beteiligungen	0	0	0	301	0	301
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	5.398	0	0	0	5.398
Übrige finanzielle Vermögenswerte	295	6.594	0	0	0	6.889
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	44	0	0	148	192
Zahlungsmittel	0	3.079	0	0	0	3.079
	295	15.115	0	301	148	15.859
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	19.497	0	115	19.612
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	1.887	0	514	2.401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	8.787	0	0	8.787
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	7.297	0	381	7.678
	0	0	37.468	0	1.010	38.478

Kategorisierung der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2014

Alle Angaben in T€	I.	II.	III.	IV.	Überleitung zur Bilanzposition	Bilanzposition insgesamt
	Beizulegender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten				
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Sonstige Beteiligungen	0	0	0	301	0	301
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	6.913	0	0	0	6.913
Übrige finanzielle Vermögenswerte	143	5.444	0	0	0	5.587
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	42	0	0	641	683
Zahlungsmittel	0	7.922	0	0	0	7.922
	143	20.321	0	301	641	21.406
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	19.377	0	630	20.007
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Finanzverbindlichkeiten	0	0	774	0	517	1.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	6.965	0	0	6.965
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	10.351	0	358	10.709
	0	0	37.467	0	1.505	39.972

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden werden nicht zu Handelszwecken gehalten und sind der Stufe 2 zuzuordnen (Definition der Stufen vergleiche „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Im Berichtsjahr wurden keine Umgliederungen zwischen den Stufen vorgenommen.

Die Buchwerte aller Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, stellen zum Berichtsstichtag angemessene Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert dar.

Nettoergebnis der Kategorien 2015

Alle Angaben in T€	Fair-Value-Änderungen	Zinsen	Beteiligungserträge	Wertberichtigungen	Gesamt 2015
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	152	0	0	0	152
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0	0	4	0	4
Ausgereichte Kredite und Forderungen	0	62	0	-567	-505
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-2.210	0	0	-2.210
	152	-2.148	4	-567	-2.559

Nettoergebnis der Kategorien 2014

Alle Angaben in T€	Fair-Value-Änderungen	Zinsen	Beteiligungserträge	Wertberichtigungen	Gesamt 2014
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	143	0	0	0	143
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	0	0	4	0	4
Ausgereichte Kredite und Forderungen	0	55	0	-143	-88
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	-2.324	0	0	-2.324
	143	-2.269	4	-143	-2.265

Kreditrisiko

Die Gesellschaft ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Adressenausfallrisiko ausgesetzt. Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei originären Finanzinstrumenten werden verschiedene Sicherungsmaßnahmen getroffen, wie zum Beispiel Einholung von Bürgschaften oder Absicherung über ein Warenkreditversicherungsunternehmen.

Das maximale Ausfallrisiko wird im Wesentlichen durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Forderungen aus Lieferungen & Leistungen sowie sonstige Forderungen

Alle Angaben in T€	Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt 2015
Nominalwert der Forderungen	5.923	539	6.462
Wertberichtigungen	-525	-198	-723
Buchwert der Forderungen	5.398	341	5.739

Alle Angaben in T€	Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Sonstige Forderungen	Gesamt 2014
Nominalwert der Forderungen	7.269	461	7.730
Wertberichtigungen	-356	-30	-386
Buchwert der Forderungen	6.913	431	7.344

Vom Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.923 T€ (im Vorjahr: 7.269 T€) sind 1.962 T€ (im Vorjahr: 1.265 T€) bankverbürgt und damit zu 100 Prozent ausfallgesichert. Der verbleibende Forderungssaldo von 3.961 T€ (im Vorjahr: 6.004 T€) ist größtenteils über eine Warenkreditversicherung abgesichert. Ab einem Forderungssaldo je Kunde größer 10 T€ wird eine Warenkreditversicherung abgeschlossen. Sollte über die Versicherung keine Deckung möglich sein, werden andere Sicherheiten, zum Beispiel Bankgarantien sowie die Abtretung von Kapitaleinlagen hereingenommen.

Überfällige und nicht durch Sicherheiten gedeckte Forderungen sind wertberichtigt.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird die Gefahr verstanden, zu irgendeinem Zeitpunkt den Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können. Nicht genutzte, dem Konzern zur Verfügung stehende Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, wird eine revolvierende Liquiditätsplanung erstellt, welche die Liquiditätszu- und -abflüsse sowohl auf kurzfristige als auch auf mittelfristige Sicht abbildet.

Fälligkeitsanalyse zum 31. Dezember 2015

Die Cashflows der finanziellen Vermögenswerte realisieren sich entsprechend der Fälligkeit – bis auf nachstehende Posten – innerhalb eines Jahres. Ein Darlehen in Höhe von 85 T€ ist endfällig in 2018 und ein weiteres Darlehen in Höhe von 194 T€ wird jährlich mit mindestens 24 T€ getilgt.

Die Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten realisieren sich entsprechend der Fälligkeit wie folgt:

Alle Angaben in T€	Cashflow 2016	Cashflow 2017	Cashflow 2018-2020
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.091	0	0
Anleihe II	1.425	1.425	22.850
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	514	116	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	60	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	0	0	87
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	502	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.787	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.176	0	0

Fälligkeitsanalyse zum 31. Dezember 2014

Alle Angaben in T€	Cashflow 2015	Cashflow 2016	Cashflow 2017-2019
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
Anleihe II	1.425	1.425	24.275
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	545	643	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	58	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	0	0	92
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.407	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.965	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.074	0	0

Marktpreisrisiken

Unter dem Begriff Marktpreisrisiko wird das Risiko verstanden, dass sich der beizulegende Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen von Marktpreisen ändern. Für den VEDES Konzern besteht das Marktpreisrisiko hauptsächlich aus dem Währungsrisiko und dem Zinsrisiko.

Währungsrisiken

Die Währungskursrisiken resultieren primär aus der operativen Tätigkeit. Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Cashflows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Zur Sicherung gegen wesentliche Fremdwährungsrisiken setzt der Konzern Devisenderivate in Form von Devisentermingeschäften und Devisenoptionsgeschäften ein. Mittels dieser Devisenderivate werden die Zahlungen bis maximal ein Jahr und drei Monate im Voraus gesichert. Zum Abschlussstichtag bestanden Devisenderivate im Gesamtumfang von 15.645 T\$, aufzugliedern für die Jahre 2016 mit 10.645 T\$ und für 2017 5.000 T\$ (im Vorjahr: 5.940 T\$). Im Geschäftsjahr 2015 wurden aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Devisenderivaten resultierende Gewinne von insgesamt 152 T€ (im Vorjahr: Gewinne 143 T€) erfolgswirksam erfasst.

Fälligkeiten der Devisenderivate zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015

1.250 T\$	15.01.2016	250 T\$	15.06.2016	250 T\$	15.11.2016
645 T\$	20.01.2016	250 T\$	28.06.2016	250 T\$	28.11.2016
1.250 T\$	27.01.2016	250 T\$	15.07.2016	250 T\$	15.12.2016
750 T\$	16.02.2016	250 T\$	27.07.2016	250 T\$	21.12.2016
750 T\$	25.02.2016	250 T\$	15.08.2016	1.250 T\$	17.01.2017
500 T\$	15.03.2016	250 T\$	29.08.2016	1.250 T\$	27.01.2017
500 T\$	29.03.2016	250 T\$	15.09.2016	750 T\$	15.02.2017
250 T\$	27.04.2016	250 T\$	28.09.2016	750 T\$	24.02.2017
250 T\$	16.05.2016	250 T\$	17.10.2016	500 T\$	15.03.2017
250 T\$	27.05.2016	250 T\$	27.10.2016	500 T\$	29.03.2017

Fälligkeiten der Devisenderivate zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014

600 T\$	08.01.2015	500 T\$	27.02.2015	500 T\$	12.03.2015
900 T\$	08.01.2015	115 T\$	27.02.2015	500 T\$	13.04.2015
1.000 T\$	28.01.2015	325 T\$	27.02.2015		
1.000 T\$	30.01.2015	500 T\$	12.03.2015		

Zinsrisiken

Der Konzern unterliegt Zinsrisiken ausschließlich in der Eurozone. Unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Schuldenstruktur werden bei Bedarf Zinsderivate (Zinsswaps, Zinscaps) eingesetzt, um Zinsänderungsrisiken entgegenzuwirken.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

Zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014 hatte die Gesellschaft keine wesentlichen, sonstigen Preisrisiken unterliegenden Finanzinstrumente im Bestand.

Über die allgemeinen Marktrisiken hinaus bestehen aus Sicht des Managements keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements der VEDES sind die Optimierung und Aufrechterhaltung einer soliden Kapitalstruktur.

Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten oder zu verändern, gibt die Gesellschaft je nach Erfordernis neue Anteile heraus, nimmt Verbindlichkeiten auf oder veräußert Vermögenswerte, um Verbindlichkeiten zu tilgen.

Um das Segment Großhandel strategisch weiterzuentwickeln, wurde der operative Geschäftsbetrieb der Hoffmann Spielwaren GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Januar 2014 übernommen. Zur Finanzierung der erworbenen Assets, insbesondere des Warenbestands, wurde eine Unternehmensanleihe in Höhe von nominell 20 Millionen € platziert, die am 24. Juni 2019 zur Rückzahlung fällig wird.

Zwangsläufig war damit eine Erhöhung des Verschuldungsgrads bzw. die Minderung der Eigenkapitalquote bedingt.

Mit der Neuorganisation des Segments Großhandel wurde das Eigenkapital – durch die damit verbundenen Sonderaufwendungen – im Geschäftsjahr 2014 und 2015 belastet. Nach Abschluss der Integrationsmaßnahmen wird ab dem Geschäftsjahr 2016 eine positive Ergebnisentwicklung erwartet. Durch Gewinnthesaurierung wird zukünftig wieder eine Reduzierung des Verschuldungsgrades angestrebt.

Der Konzern überwacht und steuert die Kapitalstruktur auf Basis einer langfristigen Finanzplanung. Für die Eigenkapitalquote strebt der Konzern einen Wert zwischen 25 und 50 Prozent an.

Unternehmensinterne Covenants

	2015	2014
Konzerner Eigenkapital in T€	11.175	12.296
Bilanzsumme in T€	52.320	53.807
Eigenkapitalquote in %	21,4	22,9

Gemäß § 8 (b) der Anleihebedingungen hat sich VEDES verpflichtet, in dem Fall, dass die Eigenkapitalquote unter 15 Prozent fällt, unverzüglich sämtliche zum Begebungstag nach anderem als dem deutschen Recht bestehenden Rechte an der Marke „VEDES“ an den Treuhänder so zu verpfänden, dass diese Rechte Teil der Markenverpfändung werden.

Diese Verpflichtung ist im Geschäftsjahr nicht eingetreten.

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse & sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Mietverpflichtungen	2.897	11.073	15.430	29.400
Leasingverpflichtungen	460	619	0	1.079
Bürgschaften	0	0	0	0
	3.357	11.692	15.430	30.479

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Mietverpflichtungen	3.576	11.219	19.940	34.735
Leasingverpflichtungen	486	756	10	1.252
Bürgschaften	2.500	0	0	2.500
	6.562	11.975	19.950	38.487

Finanzierungsleasing 2015

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Mindestleasingzahlungen	514	129	0	643
Abzinsung	0	-13	0	-13
	514	116	0	630

Finanzierungsleasing 2014

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Mindestleasingzahlungen	545	643	0	1.188
Abzinsung	-28	-13	0	-41
	517	630	0	1.147

Der Mietvertrag für das Zentrallager Nürnberg wurde durch Wahrnehmung des Sonderkündigungsrechts mit Wirkung zum 30. April 2015 gekündigt. Auf die daraus resultierende selbstschuldnerische Bürgschaft seitens der VEDES AG wurden keine Rechte geltend gemacht, die Bürgschaft ist erloschen.

Die Mietverpflichtungen betreffen mit 369 T€ den Mietvertrag mit der EK/servicegroup, Bielefeld, für die neue Musterhalle ab 1. April 2015. Dabei wurde die Option des Sonderkündigungsrechts per 31. März 2020 berücksichtigt. Wird dieses Sonderkündigungsrecht nicht ausgeübt, verlängert sich das Mietverhältnis bis zum 31. März 2025.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Mietverpflichtung bei Nichtausübung des Sonderkündigungsrechts, das heißt Laufzeit des Mietvertrags bis 31. März 2025 (ohne Wahrnehmung dieses Sonderkündigungsrechts würden sich die Mietverpflichtungen insgesamt um 249 T€ erhöhen):

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Mietverpflichtungen	2.897	11.110	15.642	29.649
Leasingverpflichtungen	460	619	0	1.079
Bürgschaften	0	0	0	0
	3.357	11.729	15.642	30.728

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Mietverpflichtungen	3.576	11.219	19.940	34.735
Leasingverpflichtungen	486	756	10	1.252
Bürgschaften	2.500	0	0	2.500
	6.562	11.975	19.950	38.487

Es besteht ein Mietverhältnis zwischen der VEDES AG und der Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg.

Von den Mietverpflichtungen betroffen die VEDES eG

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2015
Mietverpflichtungen	870	3.480	870	5.220

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2014
Mietverpflichtungen	870	3.480	1.740	6.090

Gegenüber der Deutsche Bank AG sowie der Commerzbank AG besteht gesamtschuldnerische Haftung auch für Kreditinanspruchnahmen der VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg. Zum 31.12.2015 bestehen bei der VEDES eG Bankverbindlichkeiten in Höhe von 40.922,37 € (im Vorjahr: 0,00 €).

Als dingliche Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden gewährt:

- Globalzession der Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen
- Zession der Forderungen gegenüber der DZB Bank GmbH, Mainhausen
- Sicherungsübereignung der Warenvorräte (Raumsicherungsübereignungsvertrag)

Die Gesellschaft hat weiterhin für ihre Verbindlichkeiten (nominell 20.000 T€) gegenüber den Anleihegläubigern im Rahmen einer Sicherheitentreuhandvereinbarung ihre deutschen Wort- bzw. Wort-Bild-Marken „VEDES“ als Sicherheit gewährt.

Zugunsten der DZB Bank GmbH, Mainhausen, wurde für Verbindlichkeiten der Toy Partner HD GmbH sowie der Toy Partner RH GmbH ein Festgeld in Höhe von 160.869,91 € (im Vorjahr: 160.279,36 €) verpfändet. Für die VEDES Großhandel GmbH wurde ein Festgeld in Höhe von 1.437.000,00 € (im Vorjahr: 1.301.430,67 €) verpfändet.

Gemäß Mietvertrag mit der VEDES eG, Nürnberg, verpflichtet sich die VEDES AG zur Leistung einer Mietsicherheit in Höhe von drei Monatsmieten. Demnach ist ein Betrag von 217,5 T€ in bar als Kautionsleistung zu leisten oder eine selbstschuldnerische Bankbürgschaft vorzulegen. Die Mietsicherheit wurde bislang noch nicht geleistet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hatten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen & Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der VEDES AG und ihrer Tochterunternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Name	Beteiligungsquote in %	Währung	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Inland:				
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€	10.362	0
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€	599	0
Toy Partner GmbH, Nürnberg	100	€	30	0
Snap Toys GmbH, Nürnberg	100	€	35	10
ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg	50	€	25	0
Ausland:				
VEDES Ges.m.b.H., Österreich	100	€	120	20
SPIELZEUG-RING Ges.m.b.H., Österreich	100	€	152	12
The Toy Company Limited, Hongkong	50	HKD	-33	-44

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind zudem der Vorstand und

Aufsichtsrat der VEDES AG, die Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG sowie die SPIELZEUG-RING GmbH und die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen im Wesentlichen den laufenden Verrechnungsverkehr sowie Dienstleistungsverträge. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

**Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen & Personen
VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG**

Alle Angaben in T€	2015	2014
Sonstige Verbindlichkeiten	424	988
Sonstige betriebliche Erträge	15	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.117	1.149
Zinsaufwendungen	2	8
Zinserträge	15	12

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen von der VEDES AG an die VEDES eG belastete Kostenumlagen für Verwaltung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen den Mietvertrag für das von der VEDES eG angemietete Objekt in Nürnberg, Beuthener Straße 43.

SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG/SPIELZEUG-RING Geschäftsführungs-GmbH

Alle Angaben in T€	2015	2014
Sonstige Verbindlichkeiten	78	419
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49	58
Zinsaufwendungen	20	17

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostenumlagen für Verwaltung.

The Toy Company Limited, Hongkong

Alle Angaben in T€	2015	2014
Darlehensforderungen	149	0
Provisionsaufwendungen	497	0

Mit Einzelhandelsbetrieben, welche von Aufsichtsräten der VEDES AG beherrscht werden oder von Aufsichtsräten der VEDES AG maßgeblich beeinflusst werden oder an welchen Aufsichtsräte der VEDES AG direkt oder indirekt einen wesentlichen Stimmrechtsanteil besitzen, wurden in 2015 Warenverkäufe durch den Bereich Großhandel in Höhe von 1.363 T€ (im Vorjahr: 1.511 T€) sowie Erlöse aus Werbemittelverkäufen in Höhe von 43 T€ (im Vorjahr: 38 T€) getätigt. Daraus resultierten zum 31. Dezember 2015 Forderungen in Höhe von 230 T€ (im Vorjahr: 215 T€). Die Geschäftsvorfälle entsprechen denen mit unabhängigen Geschäftspartnern.

Alle Angaben in T€	2015	2014
Vergütung des Vorstands	1.208	1.107
Vergütung des Aufsichtsrats	143	145

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Ruhegehälter in Höhe von 217 T€ (im Vorjahr: 218 T€) ausbezahlt. Die Rückstellungen für Pensionen für diesen Personenkreis betragen zum 31. Dezember 2015: 1.583 T€ (im Vorjahr: 1.679 T€).

Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Alle Angaben in T€	2015	2014
Abschlussprüfung (Einzelabschlüsse und Konzern)	109	97
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0	36
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	109	133

Befreiung von der Offenlegungspflicht

Gemäß Paragraf 264 Abs. 3 HGB sind folgende in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften von der Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

- VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg
- VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg

Organe der VEDES AG

Aufsichtsrat

Vertreter der Aktionäre: [Rainer Wiedmann](#), Kaufmann, Backnang (Vorsitzender)
[Bodo Meyer](#), Diplom-Kaufmann, Georgsmarienhütte (stellvertretender Vorsitzender)
[Christiane Barth](#), Kauffrau, Darmstadt
[Manon Motulsky](#), Diplom-Volkswirtin, Wiesbaden
[Friedrich Schramme](#), Diplom-Kaufmann, Fürth
[Ralf Viehweg](#), Kaufmann, Annaberg-Buchholz

Vertreter der Arbeitnehmer: [Manfred Ginaiger](#), Angestellter, Nürnberg (bis 30. April 2015)
[Georgios Mintsoglou](#), Angestellter, Erlangen
[Rainer Schwinghoff](#), Angestellter, Duggendorf (ab 1. Mai 2015)
[Stefan Wittmann](#), Angestellter, Nürnberg

Vorstand

[Dr. Thomas März](#), Fürth (Vorsitzender)
Unternehmensstrategie, strategische Allianzen und Kooperationen,
Finanzen/Rechnungswesen/Controlling, Risikomanagement & Personal
[Achim Weniger](#), Zirndorf
Informationstechnologie, Logistik & Zentraleinkauf
[Wolfgang Groß](#), München
Marketing, Markenentwicklung, Mitgliederbetreuung & Vertrieb

Nürnberg, den 21. April 2016

VEDES AG
Der Vorstand



Dr. Thomas März



Achim Weniger



Wolfgang Groß

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der VEDES AG, Nürnberg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 24. April 2016

Schlecht und Collegen GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Michael Schlecht
Wirtschaftsprüfer



Werner Schulze
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber:

VEDES AG
Beuthener Straße 43
90471 Nürnberg
Deutschland
Telefon: +49(0)911.6556.0
Telefax: +49(0)911.6556.251
E-Mail: info@vedes.com
Internet: www.vedes.com

Vorstand:

Dr. Thomas März (Vorsitzender)
Achim Weniger
Wolfgang Groß

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Rainer Wiedmann

Sitz der Aktiengesellschaft:

Amtsgericht Nürnberg HRB 10469

Konzeption & Redaktion:

VEDES AG
Unternehmenskommunikation
Eva-Maria Stempel
Telefon: +49(0)911.6556.233
Telefax: +49(0)911.6556.6233

Gestaltung & Produktion:

Döss Design Kommunikation Realisation GmbH, Nürnberg

© 2016 VEDES AG

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern
sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.



VEDES Gruppe
Beuthener Straße 43
90471 Nürnberg
Deutschland

www.vedes.com
Telefon: +49(0)911.6556.0
Telefax: +49(0)911.6556.251
E-Mail: info@vedes.com